

2014

HUMANWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

MASTER OF EDUCATION LEHRAMT FÜR
SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

SONDERPÄDAGOGISCHE
FÖRDERSCHWERPUNKTE

Förderschwerpunkt Lernen

Förderschwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung

Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung

Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung

Förderschwerpunkt Sprache

Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation

VERSION [2.0]

NACH DER GEMEINSAMEN PRÜFUNGSORDNUNG DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN FÜR DEN
STUDIENGANG MASTER OF EDUCATION IM LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖR-
DERUNG

(FASSUNG 14.04.2014)

ENTWURFSFASSUNG VOM
14.04.2014



MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

HERAUSGEBER:	UNIVERSITÄT ZU KÖLN HUMANWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT DER DEKAN
REDAKTION:	Department der Heilpädagogik und Rehabilitation Prof. Dr. Norbert Heinen, Yvonne Steckhan
ADRESSE:	Frangenheimstraße 4 50931 Köln
E-MAIL	hp-department@hf.uni-koeln.de
STAND	April 2014

Kontaktpersonen

Studiendekan/in:	Prof. Dr. Hilde Haider Humanwissenschaftliche Fakultät/ Department Psychologie +49(0)221-470-4719 (-1444 Sekretariat) hilde.haider@uni-koeln.de
Studiengangsverantwortliche/r:	Prof. Dr. Norbert Heinen Humanwissenschaftlichen Fakultät/ Department Heilpädagogik und Rehabilitation +49(0)221-470-5779 norbert.heinen@uni-koeln.de
Prüfungsausschussmitglieder des Department Heilpädagogik und Rehabilitation:	Prof. Dr. Markus Dederich Humanwissenschaftlichen Fakultät/ Department Heilpädagogik und Rehabilitation +49(0)221-470- markus.dederich@uni-koeln.de
Fachstudienberater/in:	SSC Heilpädagogik Dekanat Humanwissenschaftliche Fakultät Tel.: +49(0)221-470-4950 ssc-heilpaed@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
LP	Leistungspunkte (dt.: LP)
EM	Ergänzungsmodul
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt(engl.: LP)
P	Pflichtveranstaltung
PM	Praxismodul
SM	Schwerpunktmodul
SSSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
WL	Workload = Arbeitsaufwand
WP	Wahlpflichtveranstaltung
AM-	Aufbaumodul

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
LEGENDE	IV
1 SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG IM RAHMEN DES LEHRAMTSSTUDIUMS AN FÖRDERSCHULEN	7
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	7
1.2 Studienaufbau und -abfolge	8
1.3 LP-Gesamtübersicht	9
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht.....	10
1.5 Berechnung der Fachnote.....	10
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN.....	11
2.1 Erster sonderpädagogischer Förderschwerpunkt.....	11
2.1.1 Förderschwerpunkt Lernen (L)	11
Schwerpunktmodul 1: Didaktik des Unterrichts bei Kindern mit dem Förderschwerpunkt Lernen in der Primarstufe	11
Schwerpunktmodul 2: Planung und Evaluation von Unterricht bei Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Lernen.....	12
Schwerpunktmodul 3: Didaktik des Unterrichts bei Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Lernen in der Sekundarstufe	13
2.1.2 Förderschwerpunkt Soziale und emotionale Entwicklung (ES)	15
Schwerpunktmodul 1: Sonderpädagogische Diagnostik und unterrichtliche Förderung in der Erziehungshilfe.....	15
Schwerpunktmodul 2: Vorbereitung und Erprobung spezifischer Lehrerkompetenzen in der Erziehungshilfe.....	16
Schwerpunktmodul 3: Anwendung, Reflexion und Vertiefung berufsfeldbezogener Kompetenzen	18
2.2 Zweiter sonderpädagogischer Förderschwerpunkt.....	20
2.2.1 Förderschwerpunkt Lernen (L)	20
Schwerpunktmodul 1: Didaktik des Unterrichts bei Kindern mit dem Förderschwerpunkt Lernen in der Primarstufe	20
Schwerpunktmodul 2: Didaktik des Unterrichts bei Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Lernen in der Sekundarstufe	21
2.2.2 Förderschwerpunkt Soziale und emotionale Entwicklung (ES)	23
Schwerpunktmodul 1: Sonderpädagogische Diagnostik und unterrichtliche Förderung in der Erziehungshilfe.....	23
Schwerpunktmodul 2: Anwendung, Reflexion und Vertiefung berufsfeldbezogener Kompetenzen	24
2.2.3 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (GE).....	26
Schwerpunktmodul 1: Pädagogik und Didaktik im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung	26
Schwerpunktmodul 2: Didaktik im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung	28

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

2.2.4	Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung (KME)	30
	Schwerpunktmodul 1: Didaktik im Förderschwerpunkt Körperliche/ motorische Entwicklung	30
	Schwerpunktmodul 2: Aktuelle Forschungsfragen und Handlungsfelder im Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung	32
2.2.5	Förderschwerpunkt Sprache (SP).....	34
	Schwerpunktmodul 1: Unterricht im Förderschwerpunkt Sprache	34
	Schwerpunktmodul 2: Förderung bei Lese-Rechtschreibschwierigkeiten.....	35
2.2.6	Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation (HK).....	38
	Schwerpunktmodul 1: Praxis- und Forschungsfelder in Bildung, Erziehung und Rehabilitation im Kontext einer Hörschädigung I.....	38
	Schwerpunktmodul 2: Praxis und Forschungsfelder in Bildung, Erziehung und Rehabilitation im Kontext einer Hörschädigung II.....	40
2.3	Förderschwerpunktübergreifende Aufbaumodule (AM)	42
	Aufbaumodul: Lese- Rechtschreibschwierigkeiten.....	42
	Aufbaumodul: Grundlagen der Organisations- und Versorgungswissenschaft.....	44
	Aufbaumodul: Pädagogische Professionalität in der Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen der körperlichen und motorischen Entwicklung	46
	Aufbaumodul: Pädagogik, Didaktik und Rehabilitation von Menschen mit Komplexer Behinderung.....	48
	Aufbaumodul: Inklusive Bildung.....	50
	Aufbaumodul: Ethik in der Heil- und Sonderpädagogik.....	51
	Aufbaumodul: Kindliche Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung schriftsprachlicher und mathematischer Aspekte	53
	Aufbaumodul : Vermittlung von Schreibkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten.....	55
	Aufbaumodul: Sprachförderlicher inklusiver Unterricht	57
	Aufbaumodul: Professionelle Gespräche kooperativ führen.....	59
	Aufbaumodul: Gesundheit in Bildungssystem und Arbeitswelt.....	60
	Aufbaumodul: Aktuelle Themen gestörter Sprach- und Sprechfähigkeit	62
	Aufbaumodul: Disability Studies	63
2.4	Vorbereitung Praxissemester Sonderpädagogik	65
	Schwerpunktmodul: Vorbereitung Praxissemester SP	65
2.5	Praxissemester Sonderpädagogik.....	67
	Aufbaumodul: Praxissemester SP	67
2.6	Masterarbeit	69
3	STUDIENHILFEN	71
3.1	Musterstudienplan	71
3.2	Fach- und Prüfungsberatung.....	71
3.3	Weitere Informations- und Beratungsangebote	71

1 Sonderpädagogische Förderung im Rahmen des Lehramtsstudiums an Förderschulen

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Der Studiengang Lehramt für sonderpädagogische Förderung orientiert sich an der Entwicklung der grundlegenden beruflichen Kompetenzen für alle Lehrämter: Unterricht und Erziehung, Beurteilung und Diagnostik, Beratung, Kooperation und Schulentwicklung (vgl. KMK 2000, LABG 2009) - mit der handlungsleitenden Zielsetzung der Implementierung und Realisierung inklusiver Bildung und Lernsettings auf allen Ebenen des Bildungssystems (UNESCO/Salamanca-Erklärung 1994, UN-Konvention 2006). Entsprechend basiert das professionelle Selbstverständnis des Lehramts für sonderpädagogische Förderung auf den Leitgedanken der Inklusion, Selbstbestimmung und Teilhabe: Übergreifende Ziele der Ausbildung sind die Befähigung zum pädagogisch-didaktischen Umgang mit Heterogenität und Diversität sowie zur transdisziplinären Kooperation in der allgemeinen Schule.

Inhaltlich werden für das Lehramt spezifische Kenntnisse und Kompetenzen erworben, welche die zentralen Fragestellungen der Erziehung und Bildung angesichts heterogener Leistungsniveaus, Ressourcen und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler thematisieren. Neben Beratungs- und Kooperationskompetenzen stehen insbesondere die Ausbildung von Kompetenzen zur Lernstands- und Entwicklungsdiagnostik, zur Lern- und Entwicklungsförderung und zur inneren Differenzierung des Unterrichts im Vordergrund. Hierzu dient die Vermittlung und Reflexion didaktischer Grundlagen in Bezug auf Lehr- und Lernmethoden, die der Vielfalt in heterogenen Lerngruppen Rechnung tragen. Schwerpunkte der Ausbildung liegen in der Befähigung zu beeinträchtigungsspezifischer Kommunikation, zur pädagogischen Assistenz, zur Förderung sozialen Lernens, zum fachspezifischen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechniken und zum Einsatz von Medien. Die Studierenden eignen sich darüber hinaus Grundkenntnisse in interkultureller Bildung und Kompetenzen zu einem kultursensiblen, pädagogischen Handeln als weitere wichtige Voraussetzungen für ein einbeziehendes Unterrichten an. Die Absolventinnen und Absolventen sind qualifiziert, als Akteure im Bereich der Organisations- bzw. Schulentwicklung gemeinsam mit Absolventinnen und Absolventen anderer Lehrämter einen kompetenten Beitrag zu einer forschungsfundierte Implementierung, Gestaltung und Weiterentwicklung inklusiver Schulen zu leisten.

Übergreifende Ziele sind die Vermittlung theoretischer Grundlagen, die theoretisch-konzeptuelle Durchdringung und Analyse selbst erfahrener Praxis und eine erweiterte Urteils- und Dialogfähigkeit. Die hierzu korrespondierenden Konzepte selbstverantworteten Lernens in der Schule bedürfen der vorherigen reflektierten Erfahrung im

Studium bzw. in der eigenen Lernbiographie, insbesondere auch im Rahmen gemeinsamer Lehrveranstaltungen mit Studierenden aller Lehrämter. Deshalb sind Praxisbezüge, Konzepte aktivierenden und adaptiven Lernens und vor allem eigenverantwortliches, forschendes Lernen unter Rückbezug auf theoretische Diskurse zentrale hochschuldidaktische Elemente der sonderpädagogischen Ausbildung.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Der Masterstudiengang *Lehramt für sonderpädagogische Förderung* baut sukzessive auf dem Bachelorstudiengang *Lehramt für sonderpädagogische Förderung* auf.

Im Rahmen dieses Studiengangs werden zwei Förderschwerpunkte studiert. Im ersten Förderschwerpunkt (FSP) (Wahlmöglichkeit siehe unten) werden das Schwerpunktmodul 1-3 (SM-1-SM-3) mit je 6 zu erreichenden LP studiert. Im zweiten Förderschwerpunkt (siehe unten) werden das Schwerpunktmodul 1 und 2 mit je 6 zu erreichenden LP studiert. Im Masterstudiengang entsprechen sich auf der Förderschwerpunktebene das SM-1 des ersten und das SM-1 des zweiten gewählten Förderschwerpunktes (das bedeutet, dass die Mastermodulinhalte der Förderschwerpunkte „Lernen“ und „Soziale und Emotionale Entwicklung“ im ersten und zweiten Förderschwerpunkt identisch sind; alle weiteren Förderschwerpunkte können nur als zweiter FSP studiert werden). Weiter entsprechen sich das SM-3 des ersten und das SM-2 des zweiten Förderschwerpunktes. Keine Entsprechung im zweiten Förderschwerpunkt hat das SM-2 des ersten FSP.

Hinzu kommt das förderschwerpunktübergreifende Aufbaumodul (AM-), in dem 6LP absolviert werden müssen. Hier kann aus verschiedenen für das Studium des sonderpädagogischen Lehramts relevanten Inhalten gewählt werden (siehe unter „Wahlpflichtstudium“).

Neben den beschriebenen Studienschwerpunkten müssen die Studierenden im Rahmen des Masterstudiengangs im zweiten Semester ein Praxissemester im Umfang von 25 LP absolvieren. Zur Vorbereitung auf das Praxissemester, wird ein entsprechendes Modul im Umfang von 2LP absolviert.

Förderschwerpunkte

Als ersten Förderschwerpunkt können die Studierenden wählen zwischen:

- *Förderschwerpunkt Lernen*
- *Förderschwerpunkt Soziale und Emotionale Entwicklung*

Den zweiten Förderschwerpunkt können die Studierenden aus folgenden sechs Förderschwerpunkten wählen:

- *Förderschwerpunkt Lernen*
- *Förderschwerpunkt Soziale und Emotionale Entwicklung*
- *Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung*

- *Förderschwerpunkt Körperliche und Motorische Entwicklung*
- *Förderschwerpunkt Sprache*
- *Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation*

Wahlpflichtstudium

Das Wahlpflichtstudium wird von Studierenden aller Förderschwerpunkte übergreifend studiert und besteht im Master aus einem Aufbaumodul. Insgesamt können die Studierenden aus einem breiten Modulangebot wählen:

Das förderschwerpunktübergreifende Aufbaumodul (AM-) umfasst 6 LP.

Praxissemester

Die universitäre Vorbereitung, Begleitung und Nachbereitung des Praxissemester findet in förderschwerpunktsübergreifend sowie den Unterrichtsfächern statt.

Der schulpraktische Teil wird von den durchführenden Schulen und den Zentren für schulpraktische Lehrerbildung begleitet und gestaltet.

1.3 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht	
Erster Förderschwerpunkt	18
Zweiter Förderschwerpunkt	18
Gesamt	36

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	SSt	LP
1.	FSP I Schwerpunktmodul 1	60 h	120 h	6
	FSP II Schwerpunktmodul 1	60 h	120 h	6
	Vorbereitung Praxissemester			2
1./3.	AM-	60 h	120 h	6
2.	-			
3.	FSP I Schwerpunktmodul 2	60 h	120 h	6
4.	FSP II Schwerpunktmodul 2	60 h	120 h	6
	FSP I Schwerpunktmodul 3	60 h	120 h	6

1.5 Berechnung der Fachnote

1. Förderschwerpunkt			2. Förderschwerpunkt		
Modul	LP	Gewichtung Fachnote	FSP II	LP	Gewichtung Fachnote
SM-1	6	6/18	SM-1	6	6/18
SM-2	6	6/18	SM-2	6	6/18
SM-3	6	6/18	AM-	6	6/18
Summe	18	100%	Summe	18	100%

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

2.1 Erster sonderpädagogischer Förderschwerpunkt

2.1.1 Förderschwerpunkt Lernen (L)

Schwerpunktmodul 1: Didaktik des Unterrichts bei Kindern mit dem Förderschwerpunkt Lernen in der Primarstufe						
Kennnummer SOP-MEd-FSP-L1-SM-1		Workload 180 h	Leistungs- tungs- punkte 6 LP	Semester 1.Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar b) Seminar		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 30 h 30 h		Gruppengröße 36 Studierende 36 Studierende
2	Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• kennen die wichtigsten Formen des Erstleseunterrichts• wissen, wie weiterführende Lesekompetenzen im Unterricht gefördert werden können• wissen, wie Rechtschreibkenntnisse im Unterricht gefördert werden können• kennen die wichtigsten Formen des Erstrechenunterrichts• wissen, wie arithmetische Fertigkeiten im Unterricht gefördert werden können• wissen, wie Fertigkeiten zur Lösung von Sach- und Textaufgaben im Unterricht gefördert werden können					
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none">• Formen des Erstleseunterrichts• Unterrichtliche Förderung weiterführender Lesekompetenzen• Unterrichtliche Förderung von Rechtschreibkenntnissen• Formen des Erstrechenunterrichts• Unterrichtliche Förderung arithmetischer Fertigkeiten• Unterrichtliche Förderung von Fertigkeiten zur Lösung von Sach- und Textaufgaben					
4	Lehrformen Seminar					
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine					
6	Prüfungsformen E-Klausur (2 LP)					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Lehramt Berufskolleg					
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/18					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Matthias Grünke					
11	Sonstige Informationen					

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

--	--

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	LP
1	S	2	a) Sprachunterricht in der Primarstufe	Teilnahme	30	30	2
1	S	2	b) Mathematikunterricht in der Primarstufe	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form einer E-Klausur					0	60	2
Σ		4			60	120	6

Schwerpunktmodul 2: Planung und Evaluation von Unterricht bei Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Lernen					
Kennnummer SOP-MEd-FSP-L1-SM-2	Workload 180 h	Leistungs- tungs- punkte 6 LP	Semester 3. Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar b) Seminar		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 30 h 30 h	Gruppengröße 36 Studierende 36 Studierende
2	Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> wissen, wie sich aus Lehrplänen sonderpädagogische Leitbilder entwickeln lassen wissen, wie sich die Lernausgangslagen von Kindern und Jugendlichen diagnostisch erfassen lassen kennen die wichtigsten Modelle und Methoden der Förderdiagnostik kennen die wichtigsten Formen der Unterrichtsplanung kennen die Formen und Ebenen der Differenzierung im Hinblick auf die Unterrichtsplanung kennen die wichtigsten Möglichkeiten der kollegialen Praxisberatung im Zusammenhang mit der Gestaltung und Bewertung von Unterricht wissen, wie die wichtigsten Methoden der prozessbegleitenden Diagnostik im Unterricht eingesetzt werden kennen die wichtigsten Methoden der Lernzielkontrolle 				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Sonderpädagogische Leitkriterien von Lehrplänen Ermittlung der Lernausgangslage von Kindern und Jugendlichen Modelle und Methoden der Förderdiagnostik Formen der Unterrichtsplanung Möglichkeiten der Differenzierung des Unterrichts Möglichkeiten der kollegialen Praxisberatung Formen der prozessbegleitenden Diagnostik im Unterricht Möglichkeiten der Lernzielkontrolle 				

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

4	Lehrformen Seminar
5	Teilnahmevoraussetzungen keine
6	Prüfungsformen Mündliche Prüfung (20 Min.) (2 LP)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Der Besuch von zwei Lehrveranstaltungen und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Lehramt Berufskolleg
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/18
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Matthias Grünke
11	Sonstige Informationen

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSSt	LP
3	S	2	a) Unterrichtsplanung	Teilnahme	30	30	2
3	S	2	b) Unterrichtsevaluation	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form einer Mündlichen Prüfung (20 Min.)					0	60	2
Σ		4			60	120	6

Schwerpunktmodul 3: Didaktik des Unterrichts bei Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Lernen in der Sekundarstufe					
Kennnummer	Workload	Leistungs- tungs- punkte	Semester	Häufigkeit	Dauer
SOP-MEd-FSP- L1-SM-3	180 h	6 LP	4. Semester	Jedes Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar b) Seminar	Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 30 h 30 h	Gruppengröße 36 Studierende 36 Studierende	
2	Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">wissen, wie Jugendlichen im Sekundarstufenunterricht weiterführende Kompetenzen im Lernbereich Sprache und Mathematik vermittelt werden könnenkennen die wichtigsten Möglichkeiten, Jugendlichen im Rahmen des Sekundarstufenunterrichts in ausgewählten Fächern jenseits der Lernbereiche Sprache und Mathematik grundlegende Kompetenzen zu vermittelnkennen die Grundlagen des Arbeitslehreunterrichts				

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

	<ul style="list-style-type: none"> kennen die wichtigsten Unterrichtskonzepte zur Vorbereitung von Jugendlichen auf den Alltag und den Beruf
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Sekundarstufenunterricht in Deutsch und Mathematik Sekundarstufenunterricht in ausgewählten Fächern (z. B. Naturkunde, Technik, Gesellschaftslehre, Ethik) Arbeitslehreunterricht Berufs- und alltagsorientierter Sekundarstufenunterricht
4	Lehrformen Seminar
5	Teilnahmevoraussetzungen SOP-MEd-FSP-L1-SM-1
6	Prüfungsformen E-Klausur (2 LP)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Lehramt Berufskolleg
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/18
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Matthias Grünke
11	Sonstige Informationen

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	LP
4	S	2	a) Didaktik in ausgewählten Lernbereichen	Teilnahme	30	30	2
4	S	2	b) Didaktik der Alltags-Berufsvorbereitung	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung In Form einer E-Klausur					0	60	2
Σ		4			60	120	6

2.1.2 Förderschwerpunkt Soziale und emotionale Entwicklung (ES)

Schwerpunktmodul 1: Sonderpädagogische Diagnostik und unterrichtliche Förderung in der Erziehungshilfe					
Kennnummer SOP-MEd-FSP- E1-SM-1	Workload 180 h	Leistungs- tungs- punkte 6 LP	Semester 1.Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar b) Seminar		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 30 h 30 h	Gruppengröße 36 Studierende 36 Studierende
2	Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> kennen spezifische Verfahren der Diagnostik, Förderplanung und -maßnahmen, können selbige anwenden und sind in der Lage diese angemessen zu evaluieren. kennen evidenzbasierte präventive und interventive Fördermaßnahmen, können diese anwenden und angemessen evaluieren. 				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> <u>Diagnose, Förderplanung und Evaluation von Fördermaßnahmen</u>: spezifische Verfahren in der Förderdiagnostik bei Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung; Gutachtenerstellung und Förderplanung anhand von Fallbeispielen und/oder Praxisstudien: Entwicklung von Forschungsfragen und Forschungsdesigns im Themenfeld sozial-emotionale Entwicklung; Planung, Durchführung und Evaluation einer unterrichtlichen Fördermaßnahme im Themenfeld sozial-emotionale Entwicklung in dem anstehenden Praxissemester <u>Unterrichtsplanung</u>: Planung, Einübung, Durchführung und Reflexion von Unterricht für Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung; Planung, Training, Durchführung und Reflexion von professionellem Lehrerverhalten in der Interaktion mit Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung; Entwicklung und Training von Strategien zum Umgang mit berufsspezifischen Belastungen <u>Handlungsformen der Erziehungshilfe (Prävention/ Intervention)</u>: Planung, Einübung, Durchführung und Reflexion von evidenzbasierten präventiven und interventiven Fördermaßnahmen für Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung in Gruppen und institutionellen Kontexten unter besonderer Berücksichtigung einer inklusiven Erziehungshilfe 				
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht, Übung, Projektgruppe				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Klausur (60 Min.) (2 LP)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Lehramt Berufskolleg				

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/18
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Thomas Hennemann
11	Sonstige Informationen -

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	LP
1.	S	2	a) Diagnose, Förder- und Unterrichtsplanung und Evaluation	Teilnahme	30	30	2
1.	S	2	b) Handlungsformen der Erziehungshilfe	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form einer Klausur (60 min)					0	60	2
Σ		4			60	120	6

Schwerpunktmodul 2: Vorbereitung und Erprobung spezifischer Lehrerkompetenzen in der Erziehungshilfe						
Kennnummer SOP-MEd-FSP-E1-SM-2		Workload 180 h	Leistungs- tungs- punkte 6 LP	Semester 3. Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar b) Seminar		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 30 h 30 h		Gruppengröße 36 Studierende 36 Studierende
2	Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">kennen die Grundlagen im Bereich der Beratung in der schulischen Erziehungshilfe (Kompetenzzentrum), zielgruppengerechten Lehrerverhaltens, Konfliktbewältigung und deren Anwendung.entwickeln eine inklusive Haltung bei der Förderung sozial-emotionaler Entwicklung.					
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none">Grundfragen zum Verhältnis von Pädagogik und Therapie - Selbstverständnis und BerufsbildTheorie und Praxis pädagogisch-therapeutische Präventions- und Interventionsverfahren bei Förderbedarf in der sozial-emotionalen EntwicklungÜberblick und Anwendung von Beratungsmethoden in der schulischen Erziehungshilfe (z.B. Supervision, Kollegiale Fallberatung, Kooperative Beratung, Institutionsbegleitung)					
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht, Übung, Training					
5	Teilnahmevoraussetzungen					

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

	SOP-MEd-FSP-E1-SM-1
6	Prüfungsformen Portfolio
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Lehramt Berufskolleg
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/18
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Thomas Hennemann
11	Sonstige Informationen -

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	LP
3.	S	2	a) Professioneller Umgang mit auffälligem SchülerInnenverhalten	Teilnahme	30	30	2
3.	S	2	b) Professionelle Beratungskompetenzen	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form eines Portfolios					0	60	2
Σ		4			60	120	6

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

Schwerpunktmodul 3: Anwendung, Reflexion und Vertiefung berufsfeldbezogener Kompetenzen					
Kennnummer SOP-MEd-FSP- E1-SM-3	Workload 180 h	Leistungs- punkte 6 LP	Semester 4. Semester	Häufigkeit Beginn im Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar b) Seminar		Kontaktzeit 2SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 30 h 30 h	Gruppengröße 36 Studierende 36 Studierende
2	Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> kennen die unterschiedlichen Betreuungsformen in der schulischen Erziehungshilfe in deren Spezifika unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Beschulung und der Anforderungen im Arbeitsfeld Kompetenzzentrum. werden in die Lage versetzt, das erworbene Theoriewissen anwendungsbezogen in einem konkreten Praxiskonzept zu planen und den Praxispartnern gegenüber zu präsentieren. Gegebenenfalls kann das geplante Konzept in der Praxis selbstständig durchgeführt und evaluiert werden als Gegenstand der Masterarbeit. 				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> <u>Institutionsentwicklung</u> Neben den allgemeinen institutionellen Gegebenheiten der segregativen (Förderschule) und integrativen (GU) Förderung sollen den Studierenden insbesondere aktuelle institutionelle Entwicklungen (Kompetenzzentren, inklusive Beschulungsmöglichkeiten) mit dem daraus resultierenden erweiterten Aufgabenfeld und den neuen Kompetenzanforderungen an die Pädagogen vermittelt werden. Zudem geht es um die Vermittlung eines differenzierten Kenntnisstandes institutioneller Sonderformen (z.B. zu Förderschulen zugehörige Außengruppen, die sich einer wiederum speziellen Klientel (z.B. schulvermeidende oder sexuell auffällig gewordene Kinder und Jugendliche) öffnen.) Vor dem Hintergrund der eigenen Auseinandersetzung mit einer ausgewählten Institution und deren besonderer formal-organisatorischer und inhaltlicher Gegebenheiten sollen institutionsadäquate pädagogisch innovative Konzeptionen entwickelt, mit Fachvertretern aus der Praxis diskutiert und gegebenenfalls erprobt werden. <u>Beratung (Übergang Studium/Beruf)</u> Vor dem Hintergrund einer differenzierten Auseinandersetzung mit der eigenen bisherigen Ausbildung und insbesondere der Erfahrungen im Praxissemester geht es darum, die Studierenden hinsichtlich der weiteren Entwicklung ihrer Lehrerpersönlichkeit und Professionalisierung zu beraten. 				
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht, Übung, projektorientiertes Arbeiten in Kooperation mit der Praxis				
5	Teilnahmevoraussetzungen SOP-MEd-FSP-E1-SM-1				
6	Prüfungsformen Mündliche Prüfung (20 Min.) (2 LP)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)				

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

	Lehramt Berufskolleg
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/18
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Thomas Hennemann
11	Sonstige Informationen -

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	LP
4.	S	2	a) Institutionsentwicklung	Teilnahme	30	30	2
4.	S	2	b) Vertiefung der Beratungs- und Interventionskompetenzen	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form einer mündlichen Prüfung (20 min)					0	60	2
Σ		4			60	120	6

2.2 Zweiter sonderpädagogischer Förderschwerpunkt

2.2.1 Förderschwerpunkt Lernen (L)

Schwerpunktmodul 1: Didaktik des Unterrichts bei Kindern mit dem Förderschwerpunkt Lernen in der Primarstufe						
Kennnummer SOP-MEd-FSP-L2-SM-1		Workload 180 h	Leistungs- tungs- punkte 6 LP	Semester 1.Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Dauer 1Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar b) Seminar		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 30 h 30 h		Gruppengröße 36 Studierende 36 Studierende
2	Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• kennen die wichtigsten Formen des Erstleseunterrichts• wissen, wie weiterführende Lesekompetenzen im Unterricht gefördert werden können• wissen, wie Rechtschreibkenntnisse im Unterricht gefördert werden können• kennen die wichtigsten Formen des Erstrechenunterrichts• wissen, wie arithmetische Fertigkeiten im Unterricht gefördert werden können• wissen, wie Fertigkeiten zur Lösung von Sach- und Textaufgaben im Unterricht gefördert werden können					
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none">• Formen des Erstleseunterrichts• Unterrichtliche Förderung weiterführender Lesekompetenzen• Unterrichtliche Förderung von Rechtschreibkenntnissen• Formen des Erstrechenunterrichts• Unterrichtliche Förderung arithmetischer Fertigkeiten• Unterrichtliche Förderung von Fertigkeiten zur Lösung von Sach- und Textaufgaben					
4	Lehrformen Seminar					
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine					
6	Prüfungsformen E-Klausur (2 LP)					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Lehramt Berufskolleg					
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/18					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Matthias Grünke					
11	Sonstige Informationen					

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	LP
1	S	2	a) Sprachunterricht in der Primarstufe	Teilnahme	30	30	2
1	S	2	b) Mathematikunterricht in der Primarstufe	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form einer E-Klausur					0	60	2
Σ		4			60	120	6

Schwerpunktmodul 2: Didaktik des Unterrichts bei Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Lernen in der Sekundarstufe					
Kennnummer SOP-MEd-FSP-L2-SM-2	Workload 180 h	Leistungs- tungs- punkte 6 LP	Semester 4. Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar b) Seminar		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 30 h 30 h	Gruppengröße 36 Studierende 36 Studierende
2	Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> wissen, wie Jugendlichen im Sekundarstufenunterricht weiterführende Kompetenzen im Lernbereich Sprache und Mathematik vermittelt werden können kennen die wichtigsten Möglichkeiten, Jugendlichen im Rahmen des Sekundarstufenunterrichts in ausgewählten Fächern jenseits der Lernbereiche Sprache und Mathematik grundlegende Kompetenzen zu vermitteln kennen die Grundlagen des Arbeitslehreunterrichts kennen die wichtigsten Unterrichtskonzepte zur Vorbereitung von Jugendlichen auf den Alltag und den Beruf 				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Sekundarstufenunterricht in Deutsch und Mathematik Sekundarstufenunterricht in ausgewählten Fächern (z. B. Naturkunde, Technik, Gesellschaftslehre, Ethik) Arbeitslehreunterricht Berufs- und alltagsorientierter Sekundarstufenunterricht 				
4	Lehrformen Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen SOP-MEd-FSP-L2-SM-1				
6	Prüfungsformen E-Klausur (2 LP)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten				

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

	Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Lehramt Berufskolleg
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/18
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Matthias Grünke
11	Sonstige Informationen

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSSt	LP
4	S	2	a) Didaktik in ausgewählten Lernbereichen	Teilnahme	30	30	2
4	S	2	b) Didaktik der Alltags-Berufsvorbereitung	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form einer E-Klausur					0	60	2
Σ		4			60	120	6

2.2.2 Förderschwerpunkt Soziale und emotionale Entwicklung (ES)

Schwerpunktmodul 1: Sonderpädagogische Diagnostik und unterrichtliche Förderung in der Erziehungshilfe					
Kennnummer SOP-MEd-FSP- E2-SM-1	Workload 180 h	Leistungs- tungs- punkte 6 LP	Semester 1. Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar b) Seminar		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 30 h 30 h	Gruppengröße 36 Studierende 36 Studierende
2	Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> kennen spezifische Verfahren der Diagnostik, Förderplanung und -maßnahmen, können selbige anwenden und sind in der Lage diese angemessen zu evaluieren. kennen evidenzbasierte präventive und interventive Fördermaßnahmen, können diese anwenden und angemessen evaluieren. 				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> <u>Diagnose, Förderplanung und Evaluation von Fördermaßnahmen</u>: spezifische Verfahren in der Förderdiagnostik bei Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung; Gutachtenerstellung und Förderplanung anhand von Fallbeispielen und/oder Praxisstudien: Entwicklung von Forschungsfragen und Forschungsdesigns im Themenfeld sozial-emotionale Entwicklung; Planung, Durchführung und Evaluation einer unterrichtlichen Fördermaßnahme im Themenfeld sozial-emotionale Entwicklung in dem anstehenden Praxissemester <u>Unterrichtsplanung</u>: Planung, Einübung, Durchführung und Reflexion von Unterricht für Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung; Planung, Training, Durchführung und Reflexion von professionellem Lehrerverhalten in der Interaktion mit Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung; Entwicklung und Training von Strategien zum Umgang mit berufsspezifischen Belastungen <u>Handlungsformen der Erziehungshilfe (Prävention/ Intervention)</u>: Planung, Einübung, Durchführung und Reflexion von evidenzbasierten präventiven und interventiven Fördermaßnahmen für Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der sozial-emotionalen Entwicklung in Gruppen und institutionellen Kontexten unter besonderer Berücksichtigung einer inklusiven Erziehungshilfe 				
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht, Übung, Projektgruppe				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Klausur (60 Min.) (2 LP)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung				
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Lehramt Berufskolleg				

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/18
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Thomas Hennemann
11	Sonstige Informationen -

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	LP
1	S	2	a) Diagnose, Förder- und Unterrichtsplanung und Evaluation	Teilnahme	30	30	2
1.	S	2	b) Handlungsformen der Erziehungshilfe	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form einer Klausur (60 min)					0	60	2
Σ		4			60	120	6

Schwerpunktmodul 2: Anwendung, Reflexion und Vertiefung berufsfeldbezogener Kompetenzen					
Kennnummer SOP-MEd-FSP-E2-SM-2	Workload 180 h	Leistungs- punkte 6 LP	Semester 4. Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar b) Seminar		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 30 h 30 h	Gruppengröße 36 Studierende 36 Studierende
2	Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> kennen die unterschiedlichen Betreuungsformen in der schulischen Erziehungshilfe in deren Spezifika unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Beschulung und der Anforderungen im Arbeitsfeld Kompetenzzentrum. werden in die Lage versetzt, das erworbene Theoriewissen anwendungsbezogen in einem konkreten Praxiskonzept zu planen und den Praxispartnern gegenüber zu präsentieren. Gegebenenfalls kann das geplante Konzept in der Praxis selbstständig durchgeführt und evaluiert werden als Gegenstand der Masterarbeit. 				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> <u>Institutionsentwicklung</u> Neben den allgemeinen institutionellen Gegebenheiten der segregativen (Förderschule) und integrativen (GU) Förderung sollen den Studierenden insbesondere aktuelle institutionelle Entwicklungen (Kompetenzzentren, inklusive Beschulungsmöglichkeiten) mit dem daraus resultierenden erweiterten Aufgabenfeld und den neuen Kompetenzanforderungen an die Pädagogen vermittelt werden. Zudem geht es um die Vermittlung eines differenzierten Kenntnis- 				

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

	<p>standes institutioneller Sonderformen (z.B. zu Förderschulen zugehörige Außengruppen, die sich einer wiederum speziellen Klientel (z.B. schulvermeidende oder sexuell auffällig gewordene Kinder und Jugendliche) öffnen.) Vor dem Hintergrund der eigenen Auseinandersetzung mit einer ausgewählten Institution und deren besonderer formal-organisatorischer und inhaltlicher Gegebenheiten sollen institutionsadäquate pädagogisch innovative Konzeptionen entwickelt, mit Fachvertretern aus der Praxis diskutiert und gegebenenfalls erprobt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • <u>Beratung (Übergang Studium/Beruf)</u> Vor dem Hintergrund einer differenzierten Auseinandersetzung mit der eigenen bisherigen Ausbildung und insbesondere der Erfahrungen im Praxissemester geht es darum, die Studierenden hinsichtlich der weiteren Entwicklung ihrer Lehrerpersönlichkeit und Professionalisierung zu beraten.
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht, Übung, projektorientiertes Arbeiten in Kooperation mit der Praxis
5	Teilnahmevoraussetzungen SOP-MEd-FSP-E2-SM-1
6	Prüfungsformen Mündliche Abschlussprüfung (20 Min.) (2 LP)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Teilnahme an zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Lehramt Berufskolleg
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/18
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Thomas Hennemann
11	Sonstige Informationen -

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	LP
4.	S	2	a) Institutionsentwicklung	Teilnahme	30	30	2
4.	S	2	b) Vertiefung der Beratungs- und Interventionskompetenzen	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form einer mündlichen Prüfung (20 min)					0	60	2
Σ		4			60	120	6

2.2.3 Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung (GE)

Schwerpunktmodul 1: Pädagogik und Didaktik im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung					
Kennnummer SOP-MEd-FSP- GE-SM-1	Workload 180 h	Leistungs- tungs- punkte 6 LP	Semester 1. Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar b) Seminar		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 30 h 30 h	Gruppengröße 36 Studierende 36 Studierende
2	Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> kennen Theorien zur Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit geistiger und/oder komplexer Behinderung in verschiedenen Lebensphasen und –räumen, können diese reflektieren und auf verschiedene Felder der Profession anwenden. können interdisziplinäre Positionen und Theorien zum Phänomen geistige Behinderung einordnen und in ihrer Relevanz für die betroffenen Menschen bewerten. bilden eine eigene Position/Haltung/Einstellung auf der Basis ethischer und anthropologischer Positionen aus. kennen die Erwartungen an die eigene Berufsprofessionalität an verschiedenen Lernorten. können Methoden der Erziehung, Bildung, Förderung, Therapie, Pflege und Rehabilitation bei Menschen mit geistiger und/oder Komplexer Behinderung kritisch bewerten. haben vertiefte Kenntnisse der humanwissenschaftlichen Diskurse zu Fragen von Heterogenität, Inklusion und Exklusion. sind in der Lage, Inklusions- und Exklusionstendenzen zu erforschen und Konsequenzen für die Partizipation, Aktivität und Teilhabe abzuleiten. kennen Konzepte der Zusammenarbeit mit Institutionen der Behindertenhilfe und Methoden der Gestaltung von Übergängen für Menschen mit geistiger Behinderung und reflektieren sie kritisch 				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Historische Entwicklungen von Prozessen und Systemen der Bildung, Sozialisation und gesellschaftlichen Teilhabe im Kontext geistiger und/oder Komplexer Behinderung Erkenntnis- und Bildungstheorien Theorien der Schul- und Unterrichtsentwicklung, Professionstheorien Anthropologische und ethische Theorien der Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit (Komplexer) Behinderung Ätiologische und lebenslaufspezifische Methoden und Konzepte der Intervention bei geistiger und/oder Komplexer Behinderung 				
4	Lehrformen Seminare				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Prüfungsformen Hausarbeit (2 LP)				

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/18
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Fornefeld, Prof. Dr. Ziemer und MitarbeiterInnen
11	Sonstige Informationen -

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSSt	LP
1.	S	2	a) Pädagogik im FS geistige Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung von komplexer Behinderung	Teilnahme	30	30	2
1.	S	2	b) Pädagogik im FS geistige Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Bildung	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form einer Hausarbeit					0	60	2
Σ		6			60	120	6

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

Schwerpunktmodul 2: Didaktik im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung					
Kennnummer SOP-MEd-FSP- GE-SM-2	Workload 180 h	Leistungs- tungs- punkte 6 LP	Semester 4.Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar b) Seminar		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 30 h 30 h	Gruppengröße 36 Studierende 36 Studierende
2	Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren die individuellen Bedarfe von Menschen mit geistiger und/oder Komplexer Behinderung und haben vertiefte Kenntnisse zu prozessbegleitende Diagnostik im Kontext von Unterricht. • haben vertiefte Kenntnisse der Theorien, Modelle und Konzepte der Didaktik in unterschiedlichen Lernorten und können sie bewerten. • kennen (digitale) Unterrichts- und Kommunikationsmedien und können sie in ihrer Relevanz für individuelles Lernen und Kommunizieren bewerten. • können pädagogisch-therapeutische Konzepte und Methoden des Unterrichtes mit Schülerinnen und Schülern mit geistiger und/oder Komplexer Behinderung in unterschiedlichen Lernorten kritisch bewerten. • haben vertiefte Kenntnisse zu fachdidaktischen Modellen und Konzepten in ausgewählten Lernbereichen und Fächern und können sie bewerten. • kennen die Prinzipien und Methoden der Erwachsenenbildung sowie beruflichen Bildung für Menschen mit geistiger Behinderung im schulischen Kontext. • haben vertiefte Kenntnisse von Evaluationskonzepten im Kontext von Unterrichts- und Bildungsprozessen bei Menschen mit geistiger und/oder Komplexer Behinderung. • haben pädagogisches Handlungswissen zu offenen, eigenverantwortlichen, kooperativen und differenzierten Lehr-Lernformen. • verfügen über Kenntnisse von Innovationskonzepten der Unterrichts- und Schulentwicklung in inklusiven Systemen unter besonderer Berücksichtigung von Schüler/innen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. 				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Konzepte prozessbegleitender Diagnostik, • Theorien, Modelle und Konzepte der Didaktik in unterschiedlichen Lernorten • Pädagogisch-therapeutische Konzepte und Methoden des Unterrichtes mit Schülerinnen und Schülern mit geistiger und/oder Komplexer Behinderung in unterschiedlichen Lernorten • fachdidaktische Modelle und Konzepte unter Berücksichtigung von Entwicklungsorientierung und Differenzierung • Evaluation von Unterrichts- und Bildungsprozessen bei Menschen mit geistiger Behinderung • Didaktische Konzepte für heterogene Gruppen in inklusiven Kontexten • Mediendidaktik und Medienkompetenz 				
4	Lehrformen Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen				

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

	Abschluss des Praxissemesters
6	Prüfungsformen Mündliche Prüfung (20 Min.) (2 LP)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen (2 LP) und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/18
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Ziemen; Prof. Dr. Fornefeld und MitarbeiterInnen
11	Sonstige Informationen -

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	LP
4.	S	2	a) Didaktik im FSP geistige Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung von komplexer Behinderung	Teilnahme	30	30	2
4.	S	2	b) Didaktik im FSP geistige Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Didaktik	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form einer Mündlichen Prüfung (20 min)					0	60	2
Σ		4			60	120	6

2.2.4 Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung (KME)

Schwerpunktmodul 1: Didaktik im Förderschwerpunkt Körperliche/ motorische Entwicklung					
Kennnummer SOP-MEd-FSP- KME-SM-1	Workload 180 h	Leistungs- tungs- punkte 6 LP	Semester 1. Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar b) Seminar		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 30 h 30 h	Gruppengröße 36 Studierende 36 Studierende
2	Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> kennen allgemeine Theoriebildungen zum Lernen und Lehren in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern und können diese in ihrer Relevanz hinsichtlich Besonderheiten von Lern- und Lehrprozessen bei körperlich und motorisch beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen anwenden und bewerten. kennen spezielle Konzepte, Modelle und Theorien der schulischen Förderung von Kindern und Jugendlichen mit körperlichen und motorischen Beeinträchtigungen. können allgemeindidaktische, fachdidaktische und fachwissenschaftliche Theoriezusammenhänge reflektiert und angemessen auf die Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht mit körperlich und motorisch beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen übertragen. können unterrichtliche Förder- und Lernkonzepte für unterschiedliche Entwicklungsbereiche hinsichtlich ihrer Verträglichkeit, Angemessenheit und Wirksamkeit einschätzen und unterrichtspraktisch anwenden. sind befähigt, inklusionstheoretische Fragestellungen im Kontext von schulischen und außerschulischen Lern- und Lehrprozessen zu thematisieren, zu reflektieren und wissenschaftlich begründbare Schlussfolgerungen für die Gestaltung gemeinsamer Lernorte zu entwickeln. besitzen grundlegende theoretische Kenntnisse über didaktische Operationalisierungen für körperlich und motorisch beeinträchtigte Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Jahrgangsstufen und Bildungsgängen – vom Elementarbereich bis zur Abschlussstufe. kennen wissenschaftlich begründete Konzepte der schulischen und außerschulischen Förderung von Kindern und Jugendlichen mit komplexen Behinderungen. kennen aktuelle Forschungsfragestellungen und Entwicklungen im Bereich der Didaktik des Förderschwerpunkts körperliche und motorische Entwicklung. 				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Allgemeine und spezielle Konzepte, Modelle und Theorien der Didaktik in ihrer Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht und Fördermaßnahmen für motorisch beeinträchtigte Kinder und Jugendliche Theoriebildungen zu systemischen Zusammenhängen zwischen körperlichen und motorischen Beeinträchtigungen und kognitiven, kommunikativen sowie sozial-emotionalen Entwicklungsbereichen Exemplarische Vertiefung förderschwerpunktspezifischer Fragen anhand ausgewählter fachdi- 				

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

	<p>daktischer Themenstellungen (etwa Anfangsunterricht, Mathematikunterricht, Berufsvorbereitung, Vorbereitung auf die nachschulische Lebenssituation)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsames Lernen an gemeinsamen Lernorten, Aufgabenstellungen und Manifestationen einer inklusiven Didaktik • Didaktik für Menschen mit komplexen Behinderungen
4	Lehrformen Seminar, Projektarbeit, Gruppenarbeit
5	Teilnahmevoraussetzungen keine
6	Prüfungsformen Referat (2 LP)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Lehramt Berufskolleg, Lehramt Gymnasium/Gesamtschule
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/18
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Gerd Hansen
11	Sonstige Informationen -

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSSt	LP
1.	S	2	a) Grundlagen, Modelle und Theorien der Didaktik des Förderschwerpunktes kmE und Felder ihrer Anwendung	Teilnahme	30	30	2
1.	S	2	b) Spezifische didaktische Überlegungen unter besonderer Berücksichtigung von Transferfragen zwischen Theorie und Praxis	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form eines Referats					0	60	2
Σ		6			60	120	6

Schwerpunktmodul 2: Aktuelle Forschungsfragen und Handlungsfelder im Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung					
Kennnummer SOP-MEd-FSP-KME-SM-2	Workload 180 h	Leistungs- tungs- punkte 6 LP	Semester 4. Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar b) Seminar		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 30 h 30 h	Gruppengröße 36 Studierende 36 Studierende
2	Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • können die besonderen Lebenszusammenhänge und gesellschaftlichen Problemlagen von Menschen mit körperlichen und motorischen Beeinträchtigungen reflektieren und daraus praxisrelevante Konzepte oder spezifische Fragestellungen für eine Pädagogik und Didaktik des Unterrichts mit Kindern und Jugendlichen mit Beeinträchtigungen der körperlichen/motorischen Entwicklung ableiten. • können ausgewählte Problemlagen von Menschen mit Beeinträchtigungen der körperlichen und motorischen Entwicklung oder deren Angehörigen eigenständig erforschen. • besitzen grundlegende Methodenkenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten, in der Analyse und der Reflexion aktueller Fragestellungen im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung. • können qualitative und quantitative Forschungen unter Einbezug der Spezifika im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung analysieren und selbst durchführen. • können theoretische Konzeptionen und neue wissenschaftliche Erkenntnisse in die Praxis transferieren. • kennen die verschiedenen Handlungsfelder und spezifischen Aufgabenbereichen im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung und können in diesen theoriegeleitet interagieren, Konzepte anwenden und Praxisabläufe kritisch reflektieren. 				
3	Inhalte des Moduls Forschungsrelevante Grundlagen im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes qualitativer und quantitativer Forschungsmethoden im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung • Theoriegeleitete Entwicklung von Forschungsfragen zu aktuellen Problemlagen • Entwicklung von Forschungsprojekten (Methodenkompetenz) Neue Entwicklungen und Fragestellungen im Transfer zur Praxis <ul style="list-style-type: none"> • Neue Entwicklungen und Konzepte im Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung auf pädagogische Relevanz kritisch reflektieren (z.B. Inklusion, veränderte Schülerschaft) • Möglichkeiten und Strategien zur Umsetzung neuer Entwicklungen und Konzepte in die pädagogische Praxis entwickeln • Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzbarkeit pädagogischer Konzepte angesichts der Heterogenität der Schülerschaft und der Komplexität des Faches reflektieren 				
4	Lehrformen Seminar, Projektarbeit, Gruppenarbeit				
5	Teilnahmevoraussetzungen				

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

	SOP-MEd-FSP-KME-SM-1
6	Prüfungsformen Kombinierte Prüfung: Projekt Durchführung und Dokumentation
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Lehramt Berufskolleg, Lehramt Gymnasium/Gesamtschule
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/18
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Jens Boenisch
11	Sonstige Informationen -

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	LP
4.	S	2	a) Forschungsrelevante Grundlagen in Theorie und Praxis	Teilnahme	30	30	2
4.	S	2	b) Neue Entwicklungen und Konzepte im Förderschwerpunkt kmE	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form eines Projekts					0	60	2
Σ		4			60	120	6

2.2.5 Förderschwerpunkt Sprache (SP)

Schwerpunktmodul 1: Unterricht im Förderschwerpunkt Sprache					
Kennnummer SOP-MEd-FSP- SP-SM-1	Workload 180 h	Leistungs- tungs- punkte 6 LP	Semester 1. Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Übung b) Seminar		Kontaktzeit 1 SWS/15 h 3 SWS/45 h	Selbststudium 45 h 15 h	Gruppengröße 18 Studierende 36 Studierende
2	Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • lernen, spezifische Probleme im Umgang mit Stimme und Stimmstörungen, zu identifizieren, zu erklären und zu beurteilen. • erwerben die Kompetenz, daraus spezifische diagnostische und therapeutische Methoden abzuleiten, geeignete Förder- und Therapiemaßnahmen auszuwählen und durchzuführen. Zudem erwerben sie die Kompetenz, Maßnahmen zur Prävention, vor allem im Hinblick auf Stimmstörungen umzusetzen. • kennen die wesentlichen Dimensionen sprachheilpädagogischen Handelns im Unterricht und können diese durch konkrete Beispiele illustrieren. • können Elemente einer spezifisch akzentuierten Lehrersprache benennen und umsetzen. • kennen darüber hinaus spezifische Förder- und Therapiemaßnahmen, die in den Unterricht integriert werden können. • wissen wie Unterrichtsstunden in unterschiedlichen Fächern aufgebaut sind. • sind in der Lage, schulische Lern- und Bildungsziele im Hinblick auf die Schwierigkeiten spracherwerbsgestörter Kinder zu analysieren und darauf abgestimmt, spezifisch sprachheilpädagogische Methoden für konkrete Unterrichtssituationen abzuleiten. 				
3	Inhalte des Moduls Die Seminare vermitteln vertiefendes Wissen über Stimme (phoniatisches, sprachheilpädagogisches und sprachtherapeutisches Grundlagenwissen), Stimmstörungen. Ziel ist es, präventive Methoden zur Gesunderhaltung der eigenen Stimme sowie der Stimmen der Schülerinnen und Schüler anwenden zu können. Darüber hinaus werden didaktische und therapeutische Grundlagen sprachheilpädagogischen Unterrichts im Hinblick auf Störungen der einzelnen Sprachebenen vermittelt. Im Mittelpunkt stehen die spezifische Akzentuierung des Unterrichts im Förderschwerpunkt Sprache auf der Grundlage aktueller konzeptueller Veröffentlichungen sowie Aufgaben und Ziele sprachheilpädagogischen Handelns im Unterricht mit Schwerpunkt auf dem unterrichtlichen und therapeutischen Auftrag. Zudem arbeiten die Studierenden praxisorientiert, wobei erörtert wird, in wie fern Elemente des sprachheilpädagogischen Unterrichts in inklusive Settings integriert werden können. Dieses Modul bereitet die Studierenden auf die erweiterte Aufgabenstellung der schulischen Arbeit unter Bedingungen der Inklusion vor.				
4	Lehrformen Übung und Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen				

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

	keine
6	Prüfungsformen Klausur (60 Min.) (2 LP)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Lehramt Berufskolleg
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/18
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. H.-J. Motsch
11	Sonstige Informationen -

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	LP
1.	Ü	1	a) Stimme – Instrument in Sprechberufen und Stimmstörungen	Teilnahme	15	45	2
1.	S	3	b) Sprachheilpädagogischer Unterricht	Teilnahme	45	15	2
Modulprüfung in Form einer Klausur (60 Min.)					0	60	2
Σ		4			45	135	6

Schwerpunktmodul 2: Förderung bei Lese-Rechtschreibschwierigkeiten						
Kennnummer SOP-MEd-FSP- SP-SM-2		Workload 180 h	Leistungs- tungs- punkte 6 LP	Semester 4. Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Dauer 1Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar b) Seminar		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h		Selbststudium 30 h 30 h	Gruppengröße 36 Studierende 36 Studierende
2	Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">kennen die Entwicklung im ungestörten Schriftspracherwerb.kennen die unterschiedlichen Kompetenzen, die Kinder im Rahmen des schriftsprachlichen Anfangsunterrichts erwerben müssen, können in den unterschiedlichen Bereichen mögliche Schwierigkeiten benennen und sind in der Lage, spezifische, auf diese Schwierigkeiten abgestimmte Fördermaßnahmen abzuleiten.kennen (meta-)sprachlich-kognitive Korrelate der Lese-Rechtschreib-kompetenz, insbesondere aus dem Bereich der phonologischen Informationsverarbeitung und können deren Einflüsse					

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

	<p>auf den Schriftspracherwerb kritisch reflektieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wichtigsten Verfahren zur Identifizierung von Risikokindern für die Ausbildung von Lese-Rechtschreibstörungen und sind in der Lage die wichtigsten Verfahren anzuwenden, deren Qualität zu beurteilen sowie die Ergebnisse quantitativ und qualitativ zu interpretieren. • kennen Förderprogramme zur Prävention und wissen wie diese für den Einsatz mit Risikokindern optimiert werden können.
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die beiden Veranstaltungen machen deutlich, dass spracherwerbsgestörte Kinder aufgrund ihrer Schwierigkeiten im semantischen und grammatikalischen Bereich sowie ihren Defiziten in der phonologischen Informationsverarbeitung als besondere Risikogruppe für die Entwicklung von Lese-Recht-schreibschwierigkeiten gelten. • Die einzelnen Funktionen der phonologischen Informationsverarbeitung als sprachlich-kognitives Korrelat der Lese-Rechtschreibstörung werden begrifflich, entwicklungsbezogen und in ihren Zusammenhängen mit dem Schriftspracherwerb erläutert. • Möglichkeiten der Früherkennung und der Prävention, abgestimmt auf die Förderbedürfnisse spracherwerbsgestörter Kinder werden erörtert. • Was die Theorie und Praxis des schriftsprachlichen Anfangsunterrichts angeht, liegen die Schwerpunkte auf dem Bereich der Worterkennungsgenauigkeit und -geschwindigkeit und den Prozessen, die dieser Fähigkeit zugrunde liegen, da hier das zentrale Symptom der Dyslexie anzusiedeln ist. • Die Förderung beim Erwerb der Phonem-Graphem-Korrespondenzen, beim Erlernen des phonologischen Rekodierens und der automatisierten Worterkennung, abgestimmt auf die Bedürfnisse sprachlich beeinträchtigter Kinder werden ausführlich erörtert und durch zahlreiche Beispiele illustriert. • Unterschiedliche Förderprogramme, die rechtschreibschwache Kinder beim Erwerb orthographisch korrekten Schreibens unterstützen werden erarbeitet und qualitativ analysiert und beurteilt.
4	<p>Lehrformen Seminar</p>
5	<p>Teilnahmevoraussetzungen keine</p>
6	<p>Prüfungsformen Klausur (60 Min.) (2 LP)</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Lehramt Berufskolleg</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Endnote 6/18</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Dr. Andreas Mayer</p>
11	<p>Sonstige Informationen -</p>

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	LP
4.	S	2	a) Schriftsprachlicher Anfangsunterricht bei sprachlich beeinträchtigten Kindern	Teilnahme	30	30	2
4.	S	2	b) Früherkennung und Prävention von Schriftspracherwerbsstörungen	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form einer Klausur (60 min)					0	60	2
Σ		4			60	120	6

2.2.6 Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation (HK)

Schwerpunktmodul 1: Praxis- und Forschungsfelder in Bildung, Erziehung und Rehabilitation im Kontext einer Hörschädigung I					
Kennnummer SOP-MEd-FSP- HK-SM-1	Workload 180 h	Leistungs- tungs- punkte 6 LP	Semester 4. Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar b) Seminar		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 30 h 30 h	Gruppengröße 36 Studierende 36 Studierende
2	Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> haben ein detailliertes Verständnis vom Spracherwerb in einem mehrsprachigen und bikulturellen Lebensumfeld und seinen Einfluss auf die kindliche Entwicklung (kommunikativ, emotional, kognitiv). Sie kennen aktuelle Forschungsergebnisse und können vor diesem Hintergrund die individuellen Spracherwerbsbedingungen hörgeschädigter Kinder beurteilen und Förderkonzepte mit dem Ziel der Inklusion und der Gestaltung von Diversität ableiten. haben vertiefte linguistische Kenntnisse der Deutschen Gebärdensprache und zum Gebärdenspracherwerb und können diese zur Diagnostik und gebärdensprachlichen Förderung heranziehen. können Ziele, Methoden und Materialien für die bilingualen und bikulturellen Förderung hörgeschädigter Kinder (Deutsche Gebärdensprache und Deutsch in gesprochener und geschriebener Form) selbstständig entwickeln, in der Praxis anwenden und evaluieren, wobei sie sowohl die individuellen Bedürfnisse der Kinder und ihres Lebensumfeldes als auch die Bedingungen der unterschiedlichen Förderorte berücksichtigen. kennen die Inhalte und Methoden verschiedener audiopädagogischer Förderkonzepte und können ihre Möglichkeiten und Grenzen einschätzen. verfügen über ein umfangreiches methodisches Repertoire, das sie befähigt, unter Berücksichtigung von Alter, Art und Grad der Hörschädigung fachlich begründet individuelle Hörsprachförderung durchzuführen. 				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Kultur gehörloser und schwerhöriger Menschen DeafHistory Mehrsprachigkeit und Bikulturalität Gebärdensprachlinguistik Bilinguale und bikulturelle Förderung Methoden der Förderung der Hör-Sprech-Sprachentwicklung mit unterschiedlichen Schwerpunkten: natürliches Lernen, Therapie, usw. Vulnerabilitätsmodell bei Kindern mit Hörstörungen: Schutz- und Risikofaktoren Hör- und Zuhörförderung: Ziele, Inhalte und Methoden. Förderung der phonologischen Bewusstheit bei Kindern mit und ohne Hörstörung 				
4	Lehrformen Seminar, Übung				

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

5	Teilnahmevoraussetzungen Keine
6	Prüfungsformen Hausarbeit (2 LP)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Lehramt Berufskolleg, Lehramt Gymnasium/Gesamtschule
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/18
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Kaul, Dr. Wessel
11	Sonstige Informationen

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSSt	LP
1	S	2	a) Audiopädagogische Förderkonzepte	Teilnahme	30	30	2
1	S	2	b) Bilinguale und bikulturelle Förderkonzepte	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form einer Hausarbeit					0	30	2
Σ		6			60	120	6

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

Schwerpunktmodul 2: Praxis und Forschungsfelder in Bildung, Erziehung und Rehabilitation im Kontext einer Hörschädigung II						
Kennnummer SOP-MEd-FSP-HK-SM-2		Workload 180 h	Leistungs- tungs- punkte 6 LP	Semester 4. Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar b) Forschungskolloquium		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 30 h 30 h		Gruppengröße 36 Studierende 18 Studierende
2	Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• kennen erweiterte Praxis- und Forschungsfelder im Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation.• verfügen über vertiefte Kenntnisse von Förderkonzepten, insbesondere für hörgeschädigte Kinder und Jugendlicher mit komplexen Förderbedarfen• verfügen über differenzierte Kenntnisse aktueller Forschungsfelder und Forschungsergebnisse• kennen ausgewiesene Forschungsmethoden und spezifische Anforderungen empirischer Forschung im Kontext Hörschädigung• können eigene Forschungsprojekte planen und durchführen.					
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none">• nationale und internationale Konzepte im Bereich Inklusion• Förderkonzepte für Kinder und Jugendliche mit komplexen Behinderungen• Planung, Durchführung und Auswertung empirischer und hermeneutischer Forschungsprojekte					
4	Lehrformen Seminar, Kolloquium					
5	Teilnahmevoraussetzungen SOP-MEd-FSP-HK-SM-1					
6	Prüfungsformen Mündliche Prüfung (20 Min.) (2 LP)					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Lehramt Berufskolleg, Lehramt Gymnasium/Gesamtschule					
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/18					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Kaul, Dr. Wessel					
11	Sonstige Informationen					

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	LP
4	S	2	a) Spezifische Aufgabenfelder der Hörgeschädigten-pädagogik	Teilnahme	30	30	2
4	K	2	b) Forschungskolloquium	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form einer Mündlichen Prüfung (20 Min.)					0	60	2
Σ		4			60	120	6

2.3 Förderschwerpunktübergreifende Aufbaumodule (AM)

Aufbaumodul: Lese- Rechtschreibschwierigkeiten					
Kennnummer SOP-MEd-FSP-AM-1	Workload 180 h	Leistungs- tungs- punkte 6 LP	Semester Wintersemes- ter	Häufigkeit jährlich	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Seminar		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 30 h 30 h	Gruppengröße 40 Studierende 40 Studierende
2	Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • Haben Kenntnisse über die Entwicklung von Lesen und Rechtschreiben und kennen die wichtigsten Modelle des Schriftspracherwerbs • Kennen die Ursachen der Entstehung von Lese- und/oder Rechtschreibschwierigkeiten (LRS) • Sind in der Lage, LRS zu erkennen und weitere Interventionsschritte (gegebenenfalls außerschulisch) zu planen bzw. in die Wege zu leiten • Kennen ein breites Spektrum von evidenzbasierten Interventionsmöglichkeiten bei LRS • Sind in der Lage, den eigenen Unterricht in Hinblick auf die Entstehung und vor allem die Aufrechterhaltung von LRS zu analysieren 				
3	Inhalte des Moduls <ol style="list-style-type: none"> 1. Schriftspracherwerb <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Lesens und Schreibens • Modellannahmen zum Lesen und Schreiben • Leseverständnis und schriftliche Ausdrucksfähigkeit • Lese- und Schreibunterricht • Förderung durch die Eltern 2. Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Lesens und Schreibens • Verschiedene Formen von LRS 3. Ursachen, Diagnostik, Intervention <ul style="list-style-type: none"> • Faktoren, die die Entwicklung von LRS begünstigen • LRS & Komorbidität • Evidenzbasierte Förderung 				
4	Lehrformen Vorlesung und Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Klausur (60 Min.) (2 LP)				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen und Modulprüfung und die erfolgreiche Absolvierung der Mo-				

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

	dulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Lehramt Berufskolleg, Lehramt Gymnasium/Gesamtschule
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/18
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Alfred Schabmann
11	Sonstige Informationen

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSSt	LP
1/3	S	2	a) Lese-Rechtschreib-schwierigkeiten	Teilnahme	30	30	2
1/3	S	2	b) Methoden der Diagnostik und Intervention bei LRS	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form einer Klausur (60 Min.)					0	60	2
Σ		4			60	120	2

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

Aufbaumodul: Grundlagen der Organisations- und Versorgungswissenschaft						
Kennnummer SOP-MEd-FSP-AM-2		Workload 180h	Leistungs- tungs- punkte 6 LP	Semester 1. oder 3. Semester	Häufigkeit Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Vorlesung		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 30h 30h		Gruppengröße 200 Studierende
2	Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• kennen grundlegende sozialwissenschaftliche Theorien (Handlungs-, System-, Organisationstheorien).• haben die Fähigkeit Theoriekonzepte auf die Forschungsfelder der Versorgung zu übertragen.• haben grundlegendes, versorgungswissenschaftliche Kenntnisse (Definition, Abgrenzung, nationaler und internationaler Stand der Versorgungsforschung, Versorgungswissenschaft im Kontext klinischer Forschung).besitzen Grundkenntnisse der Organisationswissenschaft• können die Entstehung, die Funktionsweise, die Folgen und den Wandel von Organisationen verstehen• kennen die zentralen Themen der Organisationsforschung.• besitzen die Fähigkeit, die organisationswissenschaftlichen Ansätze auf die Systeme der Rehabilitation, Gesundheit und Pflege zu übertragen und kritisch zu reflektieren.					
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none">• Einführung in die Versorgungswissenschaft• Handlungs- und Systemtheorien• Organisationstheorien• Theorie der Versorgung aus Sicht der Sozialmedizin, Medizinsoziologie, Medizinpsychologie, Gesundheitsökonomie, Organisationstheorien (Grundkenntnisse)• Empirische Methoden der Organisationsforschung (Grundkenntnisse)					
4	Lehrformen Vorlesung					
5	Teilnahmevoraussetzungen keine					
6	Prüfungsformen Klausur (60 Min.) (2 LP)					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen und Modulprüfung und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Lehramt Berufskolleg, Lehramt Gymnasium/Gesamtschule LV a): MA Versorgungswissenschaft LV b): MA Rehabilitationswissenschaft					
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/18					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Holger Pfaff					

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

11	Sonstige Informationen
-----------	-------------------------------

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	LP
1./3.	V	2	a) Grundlagen der Versorgungswissenschaft	Teilnahme	30	30	2
1./3.	V	2	b) Grundlagen der Organisationswissenschaft	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form einer Klausur (60 Min.)					0	60	2
Σ		4			60	120	6

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

Aufbaumodul: Pädagogische Professionalität in der Begleitung von Menschen mit Beeinträchtigungen der körperlichen und motorischen Entwicklung						
Kennnummer SOP-MEd-FSP-AM-3		Workload 180h	Leistungs- tungs- punkte 6 LP	Semester 1. oder 3. Semester	Häufigkeit Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar b) Seminar		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 30h 30h		Gruppengröße 40 Studierende 40 Studierende
2	Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen Die Studierenden können besondere Lebenslagen von Menschen mit Beeinträchtigungen der körperlichen und motorischen Entwicklung kritisch reflektieren, exemplarisch Praxiskonzepte weiterentwickeln und pädagogische Konsequenzen für die eigene berufliche Tätigkeit ableiten. Die Studierenden kennen Möglichkeiten der Umsetzung pädagogischer Konsequenzen sowohl auf institutioneller als auch auf behinderungsspezifischer Ebene.					
3	Inhalte des Moduls Darstellung des Personenkreises und deren Angehörige in besonderen Lebenslagen (Inklusion, frühe Förderung, Schule, Berufsbildung, Arbeits(losigkeit), Wohnen, Freizeit, Alter, Pflege etc.) und Analyse der jeweiligen theoretischen Grundlegungen. Reflexion des Theorie-Praxis-Zusammenhanges in ihrer Relevanz zur Weiterentwicklung der Praxis. Diskussion pädagogischer Anwendungsmöglichkeiten sowohl auf individueller als auch auf institutioneller Ebene.					
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht, Projektarbeiten, Gruppenarbeiten, Rollenspiel					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
6	Prüfungsformen Referat mit schriftlicher Ausarbeitung					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Lehramt Berufskolleg, Lehramt Gymnasium/Gesamtschule					
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/18					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Karl-Josef Faßbender					
11	Sonstige Informationen					

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	LP
1./3.	S	2	a) Grundlagen der Professionalisierung der pädagogischen Begleitung von Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen	Teilnahme	30	30	2
1./3.	S	2	b) Besondere Herausforderungen und Anwendungsfelder pädagogischer Professionalität in der Begleitung von Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form eines Referats mit schriftlicher Ausarbeitung					0	60	2
Σ		4			60	120	6

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

Aufbaumodul: Pädagogik, Didaktik und Rehabilitation von Menschen mit Komplexer Behinderung					
Kennnummer SOP-MEd-FSP-AM-4	Workload 180h	Leistungs- tungs- punkte 6 LP	Semester 1. oder 3. Semester	Häufigkeit Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar b) Seminar	Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 30h 30h	Gruppengröße 40 Studierende 40 Studierende	
2	Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> • können Verursachungsfaktoren von Komplexer Behinderung erkennen und einordnen. • kennen Theorien zur Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit Komplexer Behinderung in verschiedenen Lebensphasen und –räumen. • können interdisziplinäre Positionen und Theorien zur Komplexen Behinderung einordnen und in ihrer Relevanz für die betroffenen Menschen bewerten. • kennen ethische und anthropologische Positionen zu Menschen mit Komplexer Behinderung. Sie bilden eine eigene Position/Haltung/Einstellung aus. • kennen die Besonderheiten der Kommunikation von Menschen mit Komplexer Behinderung sowie Möglichkeiten des Beziehungs- und Kommunikationsaufbaus. • beschreiben die pädagogisch-didaktischen Bedarfe von Menschen mit Komplexer Behinderung in den verschiedenen Lebensphasen und können diese anwenden. • analysieren theoriegeleitet die Lebens- und Bildungsbedingungen von Menschen mit Komplexer Behinderung in verschiedenen Institutionen der Bildung und Rehabilitation sowie die Situation betroffener Familien. • sind in der Lage, Exklusionsgefahren zu erkennen und Möglichkeiten der Partizipation, Aktivität und Teilhabe zu entwerfen. • kennen Methoden der Erziehung, Bildung, Förderung, Therapie, Pflege und Rehabilitation bei Menschen mit Komplexer Behinderung und sie bewerten diese. 				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Terminologische und definitorische Klärung „Menschen mit Komplexer Behinderung“; • Anthropologische, ethische und soziologische Grundlagen der Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit Komplexer Behinderung; • Erkenntnistheoretische Grundlagen der Pädagogik und Rehabilitation von Menschen mit Komplexer Behinderung; • Komplexe Behinderung in verschiedenen Lebensphasen und Lebensräumen; • Kommunikationstheoretische und –praktische Aspekte der Erziehung, Bildung und Rehabilitation von Menschen mit Komplexer Behinderung; • Methoden und Konzepte der nationalen und internationalen Schwerstbehindertenpädagogik und deren Evaluation; • Methoden und Konzepte der Erziehung, Bildung, Förderung, Pflege und Rehabilitation von Menschen mit Komplexer Behinderung in unterschiedlichen Lebensphasen; • Methoden und Konzepte der Prävention und Therapie bei Menschen mit geistiger Behinderung und psychischen Störungen oder bei Menschen mit geistiger Behinderung und herausforderndem, fremd- oder selbstverletzenden Verhalten • Theorie-Praxis-Transfer durch Auswahl geeigneter Konzepte und Methoden 				
4	Lehrformen Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen				

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

6	Prüfungsformen Mündliche Prüfung (20 Minuten)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Lehramt Berufskolleg, Lehramt Gymnasium/Gesamtschule
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/18
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Fornefeld und MitarbeiterInnen
11	Sonstige Informationen

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSSt	LP
1./3.	S	2	a) Pädagogik, Didaktik und Rehabilitation von Menschen mit Komplexer Behinderung I	Teilnahme	30	30	2
1./3.	V	2	b) Pädagogik, Didaktik und Rehabilitation von Menschen mit Komplexer Behinderung II	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form einer Klausur (60 Min.)					0	60	2
Σ		4			60	120	6

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

Aufbaumodul: Inklusive Bildung						
Kennnummer SOP-MEd-FSP-AM-5		Workload 180h	Leistungs- tungs- punkte 6 LP	Semester 1. oder 3. Semester	Häufigkeit Sommersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen c) Seminar d) Seminar		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 30h 30h		Gruppengröße 40 Studierende 40 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">kennen humanwissenschaftliche Diskurse zu Fragen von Heterogenität, Inklusion und Exklusionkennen didaktische Konzepte, Modelle und Methoden für heterogene Gruppenverfügen über reflektiertes Methoden- und Praxiswissen zu diagnostischer Analyse von Lernprozessen, Lehr-Lernsettings, Feedback und Schulorganisationhaben Kenntnisse von Konzepten zur Schul- und Unterrichtsentwicklung					
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none">Begriffe: Inklusion-Exklusion, Heterogenitätpsychologische und soziologische DiskurseDidaktische Konzepte, Modelle, Methodendiagnostische LernbegleitungKooperatives Lernen, Feedback, Konfliktmanagement, Team-TeachingSchul- und Unterrichtsentwicklung					
4	Lehrformen Seminar, Forschendes Lernen					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
6	Prüfungsformen Kombinierte Prüfung: praktische Projektarbeit und Vortrag zur Projektdokumentation					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Lehramt Berufskolleg, Lehramt Gymnasium/Gesamtschule					
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/18					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Kerstin Ziemen und MitarbeiterInnen					
11	Sonstige Informationen					

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	CP
1./3.	S	2	Inklusive Bildung I	Teilnahme	30	30	2
1./3.	S	2	Inklusive Bildung II	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form eines Projekts und Vortrag					0	60	2
Σ		4			60	120	6

Aufbaumodul: Ethik in der Heil- und Sonderpädagogik					
Kennnummer SOP-MEd-FSP-AM-6		Workload 180h	Leistungs- tungs- punkte 6 LP	Semester 1. oder 3. Semester	Häufigkeit Wintersemester
		Dauer 1 Semester			
1	Lehrveranstaltungen a) Vorlesung b) Seminar		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 30h 30h	Gruppengröße 40 Studierende 40 Studierende
2	Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> ... verstehen die Bedeutung der Ethik und der Klärung normativer Fragen für die Heil- und Sonderpädagogik ... haben einen Überblick über verschiedene Problemfelder der pädagogischen und biomedizinischen Ethik ... kennen verschiedene Typen ethisch-normativer Argumentation sowie deren Stärken und Schwächen ... sind in der Lage, Probleme aus der pädagogischen Praxis im Licht verschiedener Ethiktypen kritisch zu durchdenken ... können auf der Basis rationaler Argumente einen eigenen ethischen Standpunkt begründen 				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung des Begriffs ‚Ethik‘ Auseinandersetzung mit verschiedenen Typen normativer Ethik Diskussion besonderer ethischer Problemfelder im Kontext von Behinderung Kritische Untersuchung des Selbstbestimmungsparadigmas Klärung des Verhältnisses von Menschenwürde und Menschenrechten Auseinandersetzung Problemen der Anerkennungs- und Gerechtigkeitsethik Grundlagen einer Ethik der Sorge (Care-Ethik) Vertiefung der Grundlagen im Rahmen eines spezifischen Anwendungsproblems 				
4	Lehrformen Vorlesung und Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Klausur (60 Min.)				

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Lehramt Berufskolleg, Lehramt Gymnasium/Gesamtschule
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/18
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Markus Dederich
11	Sonstige Informationen

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSSt	LP
1./3.	VL	2	a) Ethische Fragen der Heil- und Sonderpädagogik I	Teilnahme	30	30	2
1./3.	S	2	b) Ethische Fragen der Heil- und Sonderpädagogik II	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form einer Klausur, 60 Minuten					0	60	2
Σ		4			60	120	6

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

Aufbaumodul: Kindliche Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung schriftsprachlicher und mathematischer Aspekte						
Kennnummer SOP-MEd-FSP-AM-7		Workload 180h	Leistungs- tungs- punkte 6 LP	Semester 1. oder 3. Semester	Häufigkeit Sommer-semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar b) Seminar		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 30h 30h		Gruppengröße 40 Studierende 40 Studierende
2	Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">haben Kenntnisse über aktuelle Forschungsergebnisse und praktische Konsequenzen über den kindlichen Aneignungsprozess der Konzepte von Schrift und Mathematikhaben vertiefte Kenntnisse über körper-, bewegungs- und handlungsorientierte Erfahrungenkennen die Bedeutung einer handlungsgebundenen Entwicklungsförderung von Kindern mit besonderem Förderbedarf					
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none">Neurowissenschaftliche, entwicklungspsychologische und psychomotorisch-handlungswissenschaftliche GrundlagenLateralthematik unter besonderer Berücksichtigung der Linkshänderproblematik und der GraphomotorikBewegung als LernprinzipEntwicklung der Symbolvorstellung und Repräsentation des Kindes (u.a. Zahl- und Raumbegriff)Literacy und phonologische BewusstheitPraktische Konsequenzen und Förderperspektiven					
4	Lehrformen Vorlesung, Seminar					
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine					
6	Prüfungsformen Portfolio (2 LP)					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Lehramt Berufskolleg, Lehramt Gymnasium/Gesamtschule					
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/18					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Klaus Fischer, Dr. Melanie Behrens					
11	Sonstige Informationen					

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	CP
2.	V	2	a) Neurowissenschaftliche und handlungs-wissenschaftliche Grundlagen der kindlichen Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung schriftsprachlicher und mathematischer Aspekte	Teilnahme	30	30	2
2.	S	2	b) Kinder auf dem Weg zur Schrift – Kinder auf dem Weg zur Mathematik	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form eines Portfolios					0	60	2
Σ		4			60	120	6

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

Aufbaumodul : Vermittlung von Schreibkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten						
Kennnummer SOP-MEd-FSP-AM-8		Workload 180h	Leistungs- tungs- punkte 6 LP	Semester 1. oder 3. Semester	Häufigkeit Sommersemester 2 jährlich	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar b) Seminar		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 30h 30h		Gruppengröße 40 Studierende 40 Studierende
2	Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">• kennen die Bedeutung von Schreibkompetenzen in der Schule, im Alltag und in der Berufshin-führung• verfügen über fundierte Kenntnisse im Hinblick auf die notwendigen Voraussetzungen zur Entwicklung der Fähigkeit, eigenständig Texte verfassen zu können.• kennen die wichtigsten Ansätze zur Vermittlung von Schreibkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten.• verfügen über praktische Handlungskompetenzen zur Umsetzung von Methoden zur Förde-rung von Schreibkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten.• sind mit aktuellen Befunden zur Wirksamkeit verschiedener Konzepte zur Steigerung der Schreibkompetenz bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten vertraut.• können auf Grundlage der Modulinhalte die Sinnhaftigkeit und den Einsatz diverser Möglic-keiten zur Verbesserung der Schreibkompetenz unter verschiedenen Praxisbedingungen re-flektieren.					
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none">• Stellenwert der Fähigkeit zum Verfassen von Aufsätzen und anderen kreativen Texten in unter-schiedlichen Kontexten• Grundvoraussetzungen für das Verfassen von Aufsätzen und anderen kreativen Texten• Herausforderungen bei der Sicherstellung dieser Grundvoraussetzungen bei Kindern und Ju-gendlichen mit Lernschwierigkeiten• Ansätze zur Förderung von Schreibkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwie-igkeiten• Befunde zur Wirksamkeit diverser Möglichkeiten zur Verbesserung der Schreibkompetenz bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten					
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht					
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine					
6	Prüfungsformen Portfolio (2 LP)					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Lehramt Berufskolleg, Lehramt Gymnasium/Gesamtschule					
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/18					

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Matthias Grünke
11	Sonstige Informationen

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	CP
2.	S	2	a) Vermittlung von Schreibkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten I	Teilnahme	30	30	2
2.	S	2	b) Vermittlung von Schreibkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten II	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form eines Portfolios					0	60	2
Σ		4			60	120	6

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

Aufbaumodul: Sprachförderlicher inklusiver Unterricht					
Kennnummer SOP-MEd-FSP-AM-9	Workload 180h	Leistungs- tungs- punkte 6 LP	Semester 1. oder 3. Semester	Häufigkeit jährlich	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar b) Seminar	Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 30h 30h	Gruppengröße 40 Studierende 40 Studierende	
2	Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erwerben ein Verständnis sprachlicher Einschränkungen von spracherwerbsgestörten SchülerInnen und von mehrsprachigen SchülerInnen mit schlechten Deutschkenntnissen beim Verstehen der LehrerInnensprache und beim Lesesinnverständnis aller schriftsprachlich vermittelten Lehrinhalte, • können geeignete diagnostische Instrumente einsetzen, um Schüler mit lautsprachlichen Beeinträchtigungen bzw. Defiziten im Leseverständnis objektiv zu identifizieren, • kennen didaktische und methodische Maßnahmen für einen sprachförderlichen inklusiven Unterricht, um den sprachlichen Einschränkungen der SchülerInnen gerecht zu werden, • sind fähig, auch den schriftsprachlichen Anfangsunterricht den Bedürfnissen von SchülerInnen mit dem Förderschwerpunkt Sprache anzupassen, • kennen Kriterien für einen pädagogisch sinnvollen Umgang mit stotternden, polternden und mutistischen SchülerInnen zur Vermeidung von Ausgrenzung und Mobbing, • sind fähig, durch Beratung und Kooperation mit Grund- und SekundarschullehrerInnen unterrichtliche Situationen sprachförderlich zu gestalten, um sowohl für SchülerInnen mit Sprachstörungen als auch für mehrsprachige SchülerInnen mit schlechten Deutschkenntnissen Gelingensbedingungen herzustellen (Prävention von schulischem Misserfolg) 				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Das Modul vermittelt Basiswissen über das Sprachsystem, die normale und gestörte Sprachentwicklung und den ungestörten Sprachstand bei der Einschulung. • Darauf aufbauend werden sprachliche Einschränkungen bei der Einschulung durch Spracherwerbsstörungen oder schlechte Deutschkenntnisse im Wortschatz, im Sprachverständnis, in der Grammatik und der Aussprache verdeutlicht. • Das Modul vermittelt Kenntnisse geeigneter diagnostischer Instrumente (Klassenscreenings, Testverfahren) zur Überprüfung der laut- und schriftsprachlichen Fähigkeiten und Lernfortschritte (theoretische Grundlagen, Durchführung, Übungen zur Auswertung). • Daran anknüpfend werden Methoden zur unterrichtsintegrierten Förderung sprachlicher Fähigkeiten vermittelt (u.a. Analyse schulischer Lerninhalte hinsichtlich sprachlicher Schwierigkeiten, spezifische Akzentuierung der LehrerInnensprache, Stützung des eingeschränkten Sprachverständnisses, Erweiterung grammatischer Fähigkeiten). • Das Modul vermittelt Kenntnisse über die Vorläuferfähigkeiten für einen erfolgreichen Schriftspracherwerb, die Früherkennung von Risikokindern für eine Lese-Rechtschreibstörung und Optimierungsmöglichkeiten des schriftsprachlichen Anfangsunterrichts (u.a. Förderung der phonologischen Bewusstheit, Optimierung von Anlauttabellen, Einführung der GPK-Regeln unter sprachheilpädagogischen Aspekten, Methoden zum Erlernen des phonologischen Rekodierens und der 				

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

	Erhöhung der Lesegeschwindigkeit).
4	Lehrformen Seminare
5	Teilnahmevoraussetzungen Studium ohne den FS Sprache
6	Prüfungsformen Klausur (90 Min.) (2 LP)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Lehramt Berufskolleg, Lehramt Gymnasium/Gesamtschule
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/18
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. Hans-Joachim Motsch und Dr. Andreas Mayer
11	Sonstige Informationen Das Modul richtet sich ausschließlich an Studierende, die nicht den Förderschwerpunkt Sprache studieren.

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSSt	CP
1./3.		2	a) Sprachförderlicher inklusiver Unterricht I	Teilnahme	30	30	2
1./3.		2	b) Sprachförderlicher inklusiver Unterricht II	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form einer Klausur (90 Min.)					0	60	2
Σ		4			60	120	6

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

Aufbaumodul: Professionelle Gespräche kooperativ führen						
Kennnummer SOP-MEd-FSP-AM-10		Workload 180h	Leistungs- tungs- punkte 6 CP	Semester 1. oder 3. Semester	Häufigkeit jährlich	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar b) Seminar		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 30h 30h		Gruppengröße 40 Studierende 40 Studierende
2	Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none">kennen wesentliche Elemente einer professionellen, kooperativ gestalteten Gesprächsführung mit unterschiedlichen Gesprächspartnern in pädagogischen Kontexten und wenden diese in Übungssituationen sicher anreflektieren professionelle Gesprächsführung vor dem Hintergrund unterschiedlicher theoretischer Konzeptionen zur Beratung und Gesprächsführungkennen, erproben und reflektieren kooperative Methoden für Gesprächs- und Beratungssituationen in pädagogischen Kontexten unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Kontexte					
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none">Professionelle Gesprächsführung in pädagogischen Kontexten (mit Eltern, Kindern und Jugendlichen, pädagogischen Fachkräften und weiteren Kooperationspartnern) vor dem Hintergrund verschiedener KonzeptionenKooperative Methoden für Gesprächs- und Beratungssituationen in pädagogischen Kontexten (z. B. Schullaufbahnberatung, Lernentwicklungsgespräche, Feedbackgespräche, Konfliktgespräche, Coaching- und Zielvereinbarungsgespräche...) unter besonderer Berücksichtigung inklusiver Kontexte					
4	Lehrformen Seminaristischer Unterricht, Übung, Training					
5	Teilnahmevoraussetzungen					
6	Prüfungsformen Portfolio (2 LP)					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Lehramt Berufskolleg, Lehramt Gymnasium/Gesamtschule					
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/18					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Univ.-Prof. Dr. T. Hennemann, Mitarbeiter des Lehrstuhls für Erziehungshilfe und sozial-emotionale Entwicklungsförderung					
11	Sonstige Informationen					

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	CP
1./3.	S	2	a) Professionelle Gesprächsführung in pädagogischen Kontexten	Teilnahme	30	30	2
1./3.	S	2	b) Kooperative Methoden für Gesprächs- und Beratungssituationen	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form eines Portfolio					0	60	2
Σ		4			60	120	6

Aufbaumodul: Gesundheit in Bildungssystem und Arbeitswelt					
Kennnummer SOP-MEd-FSP-AM-11		Workload 180h	Leistungs- tungs- punkte 6 CP	Semester 1. oder 3. Semester	Häufigkeit Sommersemester
		Dauer 1 Semester			
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar b) Seminar		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 30h 30h	Gruppengröße 40 Studierende 40 Studierende
2	Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> haben vertiefte Kenntnisse über wissenschaftliche Diskurse zu Gesundheit und Partizipation haben vertiefte Kenntnisse über Fragestellungen, Theorieansätze, Methodologie und Forschungsergebnisse zu Gesundheitstheorien und partizipationsorientierten Methoden haben die Fähigkeit, Bildungssystem und Arbeitswelt unter besonderer Berücksichtigung von Gesundheit und Inklusion aus interdisziplinärem Blickwinkel zu verstehen und zu analysieren verfügen über die Fähigkeit, die Lebenssituation von behinderten Jugendlichen und Erwachsenen unter Verwendung interdisziplinärer Theoriebildung und Methoden zu verstehen, zu analysieren und im Hinblick auf Inklusion und Partizipation zu gestalten verstehen es, die eigene künftige Berufsrolle als Sonderpädagoge/Sonderpädagogin auf der Basis der Leitprinzipien Inklusion mit Hilfe interdisziplinären Wissens über Gesundheit und Partizipation kritisch zu reflektieren. 				
3	Inhalte des Moduls Gesundheitstheorien und empirische Forschungsergebnisse Gesundheit und Bildung Gesundheit in der Arbeitswelt Akteure und Stakeholder in Bildungssystemen und Arbeitswelt Gesundheit fördern, Transitionen gestalten Evaluations- und Partizipationsorientierte Forschungsmethoden				
4	Lehrformen Seminar				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen				

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

	Hausarbeit (2 LP)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen zu je 2 LP und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Lehramt Berufskolleg, Lehramt Gymnasium/Gesamtschule
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/18
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Niehaus , NN
11	Sonstige Informationen

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	CP
1./3.	S	2	a) Förderung von Gesundheit in Bildungssystem und Arbeitswelt	Teilnahme	30	30	2
1./3.	S	2	b) Evaluations- und Partizipationsforschung	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form einer Hausarbeit					0	60	2
Σ		4			60	120	6

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

Aufbaumodul: Aktuelle Themen gestörter Sprach- und Sprechfähigkeit						
Kennnummer SOP-MEd-FSP-AM-12		Workload 180 h	Leistungs- tungs- punkte 6 LP	Semester 1. oder 3. Semester	Häufigkeit Wintersemester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar b) Seminar		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 30 h 30 h		Gruppengröße 40 Studierende 40 Studierende
2	Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen Die Studierenden haben vertiefte Kenntnisse über Fragestellungen und Theorieansätze in den Bereichen gestörter Sprach- und Sprechfähigkeit. Sie verfügen über fundiertes Wissen, verbale Auffälligkeiten in diesen Bereichen zu erkennen, zu diagnostizieren und in ihrer Relevanz für die förderpädagogische Praxis zu diskutieren. Sie besitzen eigene Kompetenzen in der Methodologie der relevanten Grundlagendisziplinen und können diese selbständig anwenden in der Beschreibung der Auffälligkeiten und in der Bestimmung möglicher Erklärungsannahmen. Dieses fachliche und methodische Wissen können die Studierenden in einer vertiefenden Beschäftigung mit ausgewählten spezifischen Kompetenzbereichen der Sprach- und Sprechfähigkeit sowie der kommunikativ-pragmatischen Kompetenzen und kognitiven Funktionen anwenden. Sie verstehen es, die Relevanz dieser Kompetenzbereiche für die schulische Erziehung und Bildung in inklusiven Schulsystemen zu reflektieren.					
3	Inhalte des Moduls Die Studierenden lernen Theorieansätze und Methoden in ausgewählten Kompetenzbereichen der Sprach- und Sprechfähigkeit sowie in den kommunikativ-pragmatischen Kompetenzen kennen. Sie beschäftigen sich mit aktuellen Themen und Forschungsergebnissen der grundlagenwissenschaftlichen Disziplinen und erarbeiten die Relevanz für den Umgang mit verbalen Auffälligkeiten.					
4	Lehrformen Seminar					
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine					
6	Prüfungsformen Hausarbeit (2 LP)					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Lehramt Berufskolleg, Lehramt Gymnasium/Gesamtschule					
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/18					
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Prisca Stenneken, Prof. Dr. Martina Penke					
11	Sonstige Informationen					

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	LP
1/3	S	2	a) Aktuelle Themen gestörter Sprach- und Sprechfähigkeit I	Teilnahme	30	30	2
1/3	S	2	b) Aktuelle Themen gestörter Sprach- und Sprechfähigkeit II	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form einer Hausarbeit					0	60	2
Σ		4			60	120	2

Aufbaumodul: Disability Studies					
Kennnummer SOP-MEd-FSP-AM-13	Workload 180h	Leistungs- tungs- punkte 6 LP	Semester 1. oder 3. Semester	Häufigkeit Winter-semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar b) Seminar		Kontaktzeit 2 SWS/30 h 2 SWS/30 h	Selbststudium 30h 30h	Gruppengröße 40 Studierende 40 Studierende
2	Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen Die Studierenden... <ul style="list-style-type: none"> kennen die Denkmodelle, Theorien, Forschungsfelder und aktuellen Diskurse der Disability Studies haben Kenntnisse über die Historizität und Kulturalität von Behinderung können Behinderung auf der Basis der sozialen und kulturellen Modelle von Behinderung, im Anschluss an sozialwissenschaftliche Diskurse und die Cultural Studies kritisch reflektieren können Behinderung aus einem rehabilitationskritischen und partizipationsorientierten Blickwinkel analysieren haben Kenntnisse über die Bedeutung von Gesellschaft und Kultur für Prozesse der sozialen Benachteiligung, Marginalisierung, Inklusion und Exklusion haben Kenntnisse über interdisziplinäre Diskurse zu Behinderung haben Kenntnisse über internationale Debatten und international vergleichende Forschung zu Behinderung können Geschichte, Theorien und Handlungsansätze der Behindertenpolitik im internationalen Vergleich aus Sicht der Disability Studies kritisch reflektieren besitzen Kenntnisse über die Entwicklungsgeschichte, Strukturen und Akteure der Selbsthilfeorganisation, politischen Partizipation und Interessenvertretung behinderter Menschen 				
3	Inhalte des Moduls <ol style="list-style-type: none"> Grundbegriffe, Grundannahmen und Theorien der Disability Studies Denkmodelle, Forschungsfelder und aktuelle Diskurse der Disability Studies Soziale und kulturelle Modelle von Behinderung Soziale Benachteiligung, Marginalisierung, Inklusion und Exklusion 				

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

	5. Emanzipatorisch-partizipative Methoden und Forschungsansätze 6. Disability History, Cultural Studies, Gender Studies, Queer Studies, Diversity Studies und andere Forschungsfelder 7. Inklusion, Partizipation, Emanzipation, Menschenrechte und bürgerrechtliche Gleichstellung 8. Behindertenpolitik im internationalen Vergleich
4	Lehrformen Seminare
5	Teilnahmevoraussetzungen keine
6	Prüfungsformen Schriftliche Hausarbeit (2 LP)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Besuch von zwei Lehrveranstaltungen und die erfolgreiche Absolvierung der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Lehramt Berufskolleg, Lehramt Gymnasium/Gesamtschule
9	Stellenwert der Note für die Endnote 6/18
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Prof. Dr. Anne Waldschmidt
11	Sonstige Informationen

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	CP
1./3.	S	2	a) Grundlagen der Disability Studies	Teilnahme	30	30	2
1./3.	S	2	b) Spezielle Fragen der Disability Studies	Teilnahme	30	30	2
Modulprüfung in Form einer Hausarbeit					0	60	2
Σ		4			60	120	6

2.4 Vorbereitung Praxissemester Sonderpädagogik

Schwerpunktmodul: Vorbereitung Praxissemester SP					
Kennnummer ZfL-VPS-SP	Workload 240 h	Leistungs- tungs- punkte 8 LP	Semester 1.Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit*	Selbststudium	Gruppengröße
	a) Seminar sonderpäd. Fachrichtungen (förder- schwerpunktübergrei- fend)		20 h	30 h	max. 60
	b) Seminar Fachdidaktik 1		20 h	30 h	max. 60
	c) Seminar Fachdidaktik 2		20 h	30 h	max. 60
	d) Seminar Profilfach		10 h	40 h	max. 20
2	Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ... <ul style="list-style-type: none"> wissenschaftliche Inhalte der Unterrichtsfächer und der Bildungswissenschaften auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis zu beziehen, unter besonderer Berücksichtigung der individuellen sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfe an unterschiedlichen Förderorten. Fachunterricht theoriegeleitet in unterschiedlicher Breite und Tiefe begründet und adressatenorientiert zu planen und dies unter besonderer Berücksichtigung der Verknüpfung von Fach- und Entwicklungs-/Förderzielen. Unterrichtskonzepte zu überprüfen und zu reflektieren sowie Unterrichtsansätze und Unterrichtsmethoden unter Berücksichtigung neuer fachlicher Erkenntnisse weiterzuentwickeln. an der Weiterentwicklung von Unterricht, schulinternen Absprachen und Schule mitzuwirken. Theorie und Praxis professionsorientiert und im Sinne Forschenden Lernens miteinander zu verbinden (Profilfach). spezifische Verfahren der Diagnostik, Förderplanung und –maßnahmen anzuwenden und sind in der Lage diese angemessen zu evaluieren. 				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> Vorbereitung der Studierenden auf das Praxissemester in den Bildungswissenschaften und in den beiden Fachdidaktiken und der sonderpädagogischen Fachrichtung. Erarbeitung eines Themas für das Studienprojekt im Sinne Forschenden Lernens im Profilfach 				
4	Lehrformen Seminaristischer und projektorientierter Unterricht				
5	Teilnahmevoraussetzungen keine				
6	Form der Modulabschlussprüfung Schriftliche Prüfung: Im Rahmen des Seminars Profilfach wird eine Projektskizze über das im Praxissemester durchzuführende Studienprojekt erstellt.				

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßiger Besuch der vier Seminare, bestandene schriftliche Prüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote 8/120
10	Modulbeauftragte/r FakultätskoordinatorInnen im ZfL
11	Sonstige Informationen Weitere Informationen zum Ablauf der Vorbereitung auf das Praxissemesters finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula. Als Modulvoraussetzung für das AM Praxissemester muss, außer dem SM-Vorbereitung Praxissemester SP, auch das Vorbereitungsseminar auf das Praxissemester in den Bildungswissenschaften aus dem SM-Innovieren absolviert sein. * Genaue Informationen zur Zeitstruktur der Seminare innerhalb des Moduls finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de

Modulübersicht							
SEM	LV	SWS	Gegenstand	Prüfung/Leistung	K	SSt	LP
1	S		Seminar sonderpäd. Fachrichtungen (förderschwerpunktübergreifend)	Teilnahme	20	30	
			Seminar Fachdidaktik 1	Teilnahme	20	30	
			Seminar Fachdidaktik 2	Teilnahme	20	30	
			Seminar Profilfach	Teilnahme	10	40	
			Modulabschlussprüfung: Projektskizze des Studienprojekts im Rahmen des Seminars Profilfach			40	
Σ					70	170	8

2.5 Praxissemester Sonderpädagogik

Aufbaumodul: Praxissemester SP					
Kennnummer ZfL-PS	Workload* 750 h	Leistungs- tungs- punkte 25 LP	Semester** 2.Semester	Häufigkeit Jedes Semester	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit*	Selbststudium	Gruppengröße	
	a) Vorbereitung und Begleitung durch das zuständige ZfsL + fünfmonatiges Praktikum am Lernort Schule	250 h	140 h	variierend je nach Lernort	
	b) Begleitung durch die Universität	30 h	270 h	max. 20	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen <u>Lernort Universität:</u> Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ... <ul style="list-style-type: none">aus ihren ersten Erfahrungen mit der Lehrtätigkeit Fragen für die Fachdidaktiken und die Bildungswissenschaften zu entwickeln.vor dem Hintergrund relevanter didaktischer Modelle Studienprojekte durchzuführen und zu reflektieren.ausgewählte Methoden bildungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung in begrenzten eigenen Untersuchungen anzuwenden.bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Lösungsansätze für Anforderungen aus der Praxis aufeinander zu beziehen. <u>Lernort Schule/ZfsL:</u> Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ... <ul style="list-style-type: none">fachliches Lernen zu planen.die Komplexität unterrichtlicher Situationen zu bewältigen.Lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden sowie fachspezifische Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung zu erproben.Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern zu beschreiben und in Ansätzen zu diagnostizieren.Werte und Normen zu vermitteln und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen.über reflexive Prozesse ihre Rolle weiterzuentwickeln.				
3	Inhalte des Moduls <u>Lernort Universität:</u> <ul style="list-style-type: none">Planung, Durchführung und Auswertung eines individuellen Studienprojekts im Sinne des Forschenden Lernens (Betreuung in der Profilgruppe)Fachdidaktische Begleitung im Profilfach und in den Nicht-Profilfächern (letztere erfolgt über fachspezifische Regelungen) <u>Lernort Schule/ZfsL:</u>				

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

	<ul style="list-style-type: none"> • Einführungsveranstaltungen durch ZfsL • begleitete Auseinandersetzung mit schulischen Handlungsfeldern • Bilanz- und Perspektivgespräch (ZfsL)
4	Lehrformen Variierend je nach Lernort (Universität: Blended Learning; Schule/ZfsL: seminaristischer Unterricht, Hospitationen, Unterricht unter Begleitung (70 h), davon zwei Unterrichtsvorhaben pro Fach bzw. Lernbereich (12-15 h pro UV))
5	Teilnahmevoraussetzungen Das SM-Vorbereitung Praxissemester im studierten Lehramtsprofil muss absolviert sein. Im Lehramt Sonderpädagogik muss zusätzlich das Vorbereitungsseminar auf das Praxissemester in den Bildungswissenschaften aus dem SM-Innovieren absolviert sein.
6	Form der Modulabschlussprüfung Kombinierte schriftliche und mündliche Prüfung: Das Studienprojekt wird entsprechend der Projektskizze aus dem Vorbereitungsmodul in geeigneter Form dokumentiert, sowie im Rahmen eines Abschlusskolloquiums präsentiert.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme an der universitären Begleitung und der vorbereitenden und begleitenden Veranstaltungen des zuständigen ZfsL, Absolvieren des fünfmonatigen Praktikums, Führen des obligatorischen Portfolios, Durchführung eines Studienprojekts und der vorgesehenen Unterrichtsvorhaben, Führen eines Bilanz- und Perspektivgesprächs (ZfsL), Dokumentation des Studienprojekts, bestandene kombinierte Prüfung über das Studienprojekt
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)
9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote 12/120
10	Modulbeauftragte/r FakultätskoordinatorInnen im ZfL
11	Sonstige Informationen Weitere Informationen zum Ablauf des Praxissemesters finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula. * Der Workload des Praxissemesters beträgt einschließlich der Begleitung durch die Universität insgesamt 25 Leistungspunkte. Davon umfasst der universitäre Teil 12 Leistungspunkte und der schulpraktische Teil 13 Leistungspunkte. ** Das Praxissemester beginnt in der Regel schon im Verlauf des 1. Semesters (vorlesungsfreie Zeit).

2.6 Masterarbeit

Masterarbeit						
Kennnummer SOP-MEd-MA		Workload 450 h	Leistungs- tungs- punkte 15 LP	Semester 4. Sem.	Häufigkeit jährlich	Dauer 1 Semester
1	Lehrveranstaltungen -		Kontaktzeit -	Selbststudium -		Gruppengröße -
2	Lernergebnisse (learningoutcomes)/Kompetenzen Die Studierenden sollen in der Masterarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbereich des Fachs selbständig mit wissenschaftlichen Methoden und in klarer Darstellung der Erkenntnisse zu bearbeiten.					
3	Inhalte des Moduls Die Masterarbeit kann in Verbindung mit jedem Mastermodul geschrieben werden. Das Thema muss nach Inhalt und Umfang so begrenzt sein, dass es innerhalb der vorgegebenen Frist bearbeitet werden kann. Ihre Bearbeitungszeit beträgt sechs Monate. Die Masterarbeit muss eine schriftliche Darlegung enthalten und kann durch andere Formen wissenschaftlicher Arbeit (zum Beispiel Softwarekomponenten) ergänzt werden.					
4	Lehrformen Ggf. besteht die Möglichkeit des Besuchs eines Examenskolloquiums bei den Prüferinnen und Prüfern.					
5	Teilnahmevoraussetzungen Bei der Anmeldung zur Masterarbeit werden für das jeweilige Unterrichtsfach Folgende allgemeine Zulassungsvoraussetzungen überprüft: <div><div>1.</div><div>die Einschreibung oder Zulassung als Zueihörerin oder Zueithörer gemäß § xx Abs. xRPO.</div></div> <div><div>2.</div><div>die Studienvoraussetzungen gemäß § 4 Abs. 1 und 2;</div></div> <div><div>3.</div><div>die Teilnahme an der obligatorischen Studienberatung gemäß § 12 Abs. 4;</div></div> <div><div>4.</div><div>gegebenenfalls der Nachweis weiterer fachlicher Zulassungsvoraussetzungen gemäß den fachspezifischen Bestimmungen;</div></div> <div><div>5.</div><div>gegebenenfalls der Nachweis der Erfüllung von Auflagen, die im Zusammenhang mit der Zulassung zum Masterstudium erteilt wurden.</div></div> Die Zulassung zur Masterarbeit ist zu versagen, wenn eine dieser Voraussetzungen nicht erfüllt ist.					
6	Prüfungsformen Schriftliche Hausarbeit gemäß § 14 der Prüfungsordnung Die Masterarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit zugelassen werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidatin oder des einzelnen Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiches Bestehen der Masterarbeit gemäß § 14 der Prüfungsordnung					
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)					

MODULHANDBUCH MASTER OF EDUCATION –
LEHRAMT FÜR SONDERPÄDAGOGISCHE FÖRDERUNG

	-
9	Stellenwert der Note für die Endnote
10	Modulbeauftragte/r -
11	Sonstige Informationen Zum Anfertigen der Masterarbeit ist eine Anmeldung im Prüfungsamt erforderlich.

3 Studienhilfen

3.1 Musterstudienplan

Lehramt Sonderpädagogische Förderung Sonderpädagogische Fachrichtungen					
Master	SEM	FSP I		FSP II	LP
	1	SM 1 6 LP	Vorbereitung Praxisse- mester 2 LP		14/20
	2			AM 1 6 LP (1. oder 3. Semester)	
	3	SM 2 6 LP			18/24
	4	SM 3 6 LP		SM 2 6 LP	
		18		18	

3.2 Fach- und Prüfungsberatung

Prüfungsamt Department Heilpädagogik

Universität zu Köln

Humanwissenschaftliche Fakultät

Frangenheimstraße 4

50931 Köln

Raum: 4b (Erdgeschoss), Gebäude 213

Telefon: +49(0)221 - 470 1667

Telefax: +49(0)221 - 470 2419

E-Mail: ssc-heilpaed@uni-koeln.de

Web: <http://www.hf.uni-koeln.de/34725>

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Für fachliche Informationen und Beratung zu inhaltlichen Fragen können Sie sich an die angegebenen Modulbeauftragten wenden.

Für Studienberatung und organisatorische Fragen der Veranstaltungsbelegung stehen die MitarbeiterInnen des SSC Heilpädagogik an der Humanwissenschaftlichen Fakultät zur Verfügung:

SSC Heilpädagogik

Humanwissenschaftliche Fakultät, Frangenheimstr. 4, 50931 Köln

Sprechstunde: siehe Aushang (Raum 4a) oder unter

<http://www.hf.uni-koeln.de/30382>

Telefon: +49(0)221-470-4950

E-Mail: ssc-heilpaed@uni-koeln.de

Für alle organisatorischen Fragen in Prüfungsangelegenheiten können Sie sich an das SSC Heilpädagogik wenden.